

BRIDGE

Magazin



Oktober | Darmstadt | Frauen Paar Bundesliga



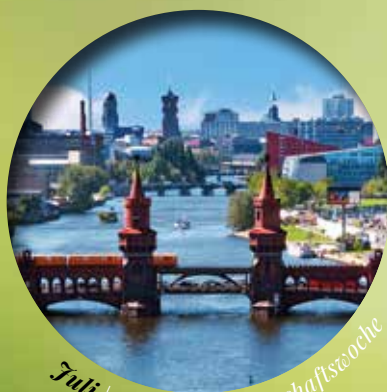
März | Dresden | Jahreshauptversammlung



Mai | Berlin | German Bridge Team Trophy

Das Bridgejahr 2018

*Die Turniere
des DBV*



Juli | Berlin | Meisterschaftswoche



Juni | Kassel | Offene Deutsche Teammeisterschaft



Juni | Wyk auf Föhr | Bridgefestival



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 9. German Bridge Team Trophy 2018

Wo:	Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin, Tel. 030-20650, https://www.maritim.de
Wann:	Samstag 5. Mai bis Montag 7. Mai 2018 - Beginn am 05.05. mit dem Captains' Meeting um 10.00 Uhr. Siegerehrung am 07.05. gegen 14.30 Uhr
Wer darf teilnehmen?	Das offene, internationale Teamturnier hat keine Zulassungsbeschränkung. Jedes Team besteht aus 4-6 Spielern. Der Veranstalter behält sich jedoch vor, gemäß § 6 der Turnierordnung einzelne Spieler nicht zuzulassen. Für das hochkarätig besetzte Turnier werden Year Points der World Bridge Federation vergeben und natürlich Masterpunkte des DBV entsprechend § 20 MPO.
Kosten:	Das Startgeld beträgt je Team 300 €. Für jeden eingesetzten Spieler, der 1993 oder später geboren ist, reduziert sich das Startgeld um 30 €. Das Startgeld ist vor Turnierbeginn zu entrichten und kann vor Ort nur bar bezahlt werden. Wenn Sie das Startgeld im Vorfeld überweisen möchten, tun Sie es bitte auf folgendes Konto: Deutscher Bridge-Verband e.V.; Sparkasse Herford; BIC: WLAH DE 44; IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59. Bei Zahlung bis zum 20. März gibt es einen Frühbucherrabatt von 30 €. Bitte geben Sie bei einer Überweisung unbedingt den Teamnamen und den Namen des Kapitäns an!
Preisgelder:	Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 75 % der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Die 1. Preise in der A-Gruppe (4.000 €), der B-Gruppe (1.000 €) sowie in den 4er-Gruppen am Ende des Feldes (jeweils 270 €) sind allerdings garantiert! Bitte beachten Sie auch die Aushänge vor Ort!
Turnierleitung:	Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Jacob Duschek (Dänemark), Marc van Beijsterveldt (Niederlande), Klaus Kersting
Systemkategorie:	- Die Systems Policy der EBL findet Anwendung. D.h. u.a., dass hochkünstliche Systeme und Brown-Sticker Konventionen nicht erlaubt sind: http://www.eurobridge.org/wp-content/uploads/2017/09/EBL-Systems-Policy-2015-update.pdf - Die Alertierregeln der EBL finden Anwendung: http://www.eurobridge.org/regulations/systems/alerting-policy/ - Details und Fragen werden während des Captains' Meetings vor dem Turnier besprochen.
Konventionskarten:	Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card (englisch) gemäß Anhang C TO 2016 (update Version zum 1.10.2017). Die deutsche Minikonventionskarte ist also nicht zugelassen.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
Austragungsmodus:	Generell gibt es 8-Board-Runden – insgesamt 17. Zunächst werden als Qualifikationsphase in einer Gruppe nach Schweizer System 10 Runden gespielt, davon 7 am Samstag und 3 am Sonntag. (Die ersten beiden Runden werden vom Veranstalter gesetzt). Danach wird die Summe aller erspielten SP (inkl. Strafen) halbiert und eine Finalphase ausgetragen. - Die best-platzierten 8 Teams spielen in der A-Gruppe, die Teams der Plätze 9-16 in der B-Gruppe jeweils 7 Runden Round Robin, davon 4 Runden am Sonntag und 3 Runden am Montag. - Alle anderen Mannschaften spielen in der C-Gruppe zunächst weitere 4 Runden nach Schweizer System, wobei Gegner der Vorrunde wieder möglich sind. Vor den letzten 3 Runden am Montag werden vom Tabellenende der C-Gruppe her je nach Teilnehmerzahl 4er-Gruppen abgetrennt (D, E, F ...), die Round Robin spielen, während die C-Gruppe die letzten 3 Runden weiter nach Schweizer System austrägt. Das Turnier wird an den Tischen 1 bis (ca.) 38 hinter Screens gespielt. Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristige Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation vorzunehmen.
Anmelden:	Teamweise (4-6 Spieler) bis spätestens Sonntag, den 29.04.2018 über http://www.german-bridge-trophy.de . Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV, bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. Telefon-Nr. für kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des Vortages des ersten Turniertages : +49 (0)174 5449908 (Hauptturnierleiter Peter Eidt).
Unterkunft:	Im Maritim Hotel Berlin steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung (EZ 79 €, DZ 119 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und freier Nutzung des Schwimmbades). Bitte buchen Sie unter dem Stichwort BRIDGE direkt im Hotel: reservierung.ber@maritim.de oder Telefon: 030-20334410. Alle bis zum 9. März 2018 nicht abgerufenen Zimmer gehen wieder in den freien Verkauf zurück. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
Sonstiges:	- Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Dies gilt für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Falls Geräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatisierten Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP. - Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens ohne Screens nicht getragen werden. - Im Spielsaal ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke nicht gestattet. Dies gilt auch für Zuschauer.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen zur 9. German Bridge Team Trophy 2018 auf der Webseite des DBV

Inhalt

► 04 TURNIERKALENDER

04 Turniere und Veranstaltungen 2018

► 05 EDITORIAL

► 06 AKTUELLES

► 08 TITELSTORY

08 Der DBV und seine Turniere 2018

► 10 SPORT

10 Hattrick für München – DBV Pokalfinale 2017

13 Der kleine Turnierleiter

16 Regelkunde für Anfänger

► 17 JUGEND

17 Karo 10 and friends in Böblingen

► 20 TECHNIK BASIS

20 Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit

23 Rätsel

25 Bridge-Puzzle 1

► 27 TECHNIK

27 Bridge mit Eddie Kantar

29 Unser Forum

32 Expertenquiz

► 38 UNTERHALTUNG

38 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 11/2017

38 Knack die Nuss – Folge 1/2018

► 39 REGIONALES

39 50 Jahre Bridge Verein Plön

39 1. Bridge-Stadtmeisterschaft
von Bad Neuenahr-Ahrweiler

► 40 DBV INTERN

40 Ausschreibung DBV-Vereinspokal 2018

40 Kurz & Wichtig | Jahreshauptversammlung 2018

41 Die GemSi aus der Nähe betrachtet

42 Impressum

43 Ausschreibung 10. Challenger Cup – 2018



08

Wie am Bridgetisch:

Von Ost nach West, von Nord
nach Süd – DBV-Turniere gibt es
in allen Himmelsrichtungen

10

Noch erfolgreicher als
die Fußballer: Münchener
machen das Triple perfekt



17

Ein „leckeres“ Turnier:

Böblingen zeigt, wie man
auch den Nachwuchs für
sich gewinnt

NEU

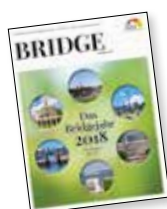
25

Unsere neue Technik-Rubrik
zeigt: Eine Reizung hat viel
Ähnlichkeit mit einem Puzzle



32

Michael Gromöller
moderiert das erste
Expertenquiz
des neuen Jahres



TITEL

Die wichtigsten
Stationen
im DBV-Kalender
auf einen Blick

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

♦ JANUAR ♦

- 07.01. **FRANKFURT/MAIN** / Turnier zum Jahreswechsel
 20. – 21.01. **KASSEL** / 1. Spieltag Team-Bundesligen
 28.01. **ASCHAFFENBURG** / Bezirksteamturnier Hessen

♦ FEBRUAR ♦

- 04.02. **MÜNCHEN-OTTOBRUNN** / 15. Scarlett-Schmid-Gedächtnisturnier
 10. – 11.02. **KASSEL** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
 24.02. **KARLSRUHE** / 5. Offene Teammeisterschaft Neckar-Oberrhein

♦ MÄRZ ♦

05. – 09.03. **10. CHALLENGER CUP-VORRUNDE** / Clubebene
 17.03. **DRESDEN** / DBV-Jahreshauptversammlung
 18.03. **DELMENHORST** / Paarturnier

♦ APRIL ♦

- 08.04. **GÖTTINGEN** / 14. Benefiz-Turnier BC Göttingen-Uni
 14. – 15.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
 21.04. **KÖLN** / 14. Offene Kölner Stadtmeisterschaft
 21.04. **REGENSBURG** / 9. Kneipenturnier
 28.04. **BURGHAUSEN** / 2. Bridge-Marathon-Turnier
 28.04. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier

♦ MAI ♦

05. – 07.05. **BERLIN** / 9. German Bridge Team Trophy
 10.05. **BONN** / 38. Bonn-Cup
 12.05. **WEINHEIM** / Barometer-Turnier

♦ JUNI ♦

01. – 03.06. **KASSEL** / 71. Deutsche Teammeisterschaft
 09. – 17.06. **WYK/FÖHR** / 20. Deutsches Bridgefestival
 15. – 17.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 24.06. **10. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene

♦ JULI ♦

07. – 08.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 07.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften - Teamturnier
 08.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften - Paarturnier
 14.07. **LANDSHUT** / 20. Landshuter Bridgeturnier

6. Deutsche Meisterschaftswoche

22. – 23.07. **BERLIN** / 12. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 24. – 25.07. **BERLIN** / 58. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 26. – 27.07. **BERLIN** / 35. Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 28. – 29.07. **BERLIN** / 75. Deutsche Paarmeisterschaft

♦ AUGUST ♦

- 25.08. **KOBLENZ** / 14. Kneipenturnier

♦ SEPTEMBER ♦

01. – 02.09. **10. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt
 09.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 15. – 16.09. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal, Achtel- und Viertelfinale
 23.09. **AUGSBURG** / 10. Landesverbands-Turnier BC Augsburg I
 30.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

♦ OKTOBER ♦

05. – 07.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paarbundesliga
 20.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 20.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 27. – 28.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga

♦ NOVEMBER ♦

- 03.11. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 35 Jahre BC Kontakt
 17. – 18.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

♦ DEZEMBER ♦

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier

*Der DBV wünscht
 einen guten Start
 in ein erfolgreiches Bridgejahr!*





Liebe Leserin, lieber Leser,

wie zuletzt im Februarheft 2017 gibt Sigrid Battmer auch zu Beginn dieses Jahres eine Vorschau auf die zahlreichen Veranstaltungen des DBV. Die Absicht ist klar: Wir möchten Sie dorthin locken. Zum Beispiel zum Bridgefestival nach Wyk auf Föhr. Jeder weiß um seine Existenz, trotzdem war die Mehrheit unserer Mitglieder noch nicht da. Sicher, im letzten Jahr hatten wir einen Teilnehmerrekord, aber bezogen auf alle unsere Mitglieder waren es gerade einmal 1,5 %. Mit anderen Worten: 98,5 % haben 2017 nicht den Weg auf die Insel gefunden. Können so viele Menschen irren? Ich jedenfalls schon, denn bis zu meiner Wahl im April 2016 interessierte mich das Festival nicht genug um hinzufahren. Wenige Wochen später war ich da und sofort begeistert.

Beim Challenger Cup sehen die Zahlen anders aus. Die Mehrzahl unserer Clubs und mehr als ein Drittel unserer Mitglieder nehmen teil. Gut, in der ersten Runde ist es ja auch „nur“ ein Abend im Club, an dem man ohnehin spielen würde. Für den DBV hingegen ist die dahinterstehende Logistik recht aufwändig, und das übrigens auch in der Zwischenrunde an acht Orten, denn es wird mit duplizierten Boards gespielt.

Eindeutig mehr Teilnehmer könnten unsere Meisterschaften vertragen. Insgesamt – hätten Sie es gewusst? – gibt es davon zehn: eine Team-Bundesliga, zwei Team-Meisterschaften (offen bzw. Mixed), zwei Paar-Bundesligen (offen und Damen), vier Paar-Meisterschaften (offen, Mixed, Senioren, Junioren) und schließlich noch den Vereinspokal.

Bei manchen ist die Teilnahme von vornherein limitiert, wie etwa bei der Team-Bundesliga. Andere sind offen für Spielerinnen und Spieler aller Stärken, so vor allem die Turniere der Meisterschaftswoche in Berlin, die dadurch eben auch einen gewissen Breitensportanteil hat. Was die Teilnehmeranzahl betrifft, ist sie leider unser Sorgenkind. Dabei bietet das Maritim Hotel einen stilvollen Rahmen für ein solches Ereignis, und Berlin selbst sollte schon Grund genug für eine Teilnahme sein.

Wir werden weiterhin von Jahr zu Jahr Veränderungen testen, sehen, was ankommt und was nicht. Leicht ist es jedenfalls nicht, all die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen. Manche reisen nur zu einzelnen Turnieren an und möchten nicht schon am frühen Vormittag beginnen, während andere mehrere Turniere am Stück spielen und deshalb gleich nach dem Frühstück starten könnten. Die gleichen Probleme stellen sich beim Ende der einzelnen Turniere: Die einen reisen ab und bevorzugen ein frühes Turnierende, andere bleiben zum nächsten Turnier und würden auch bis in den Abend spielen. Paare unter 60 Jahren müssen während der Senioren-Meisterschaft aussetzen. Legt man diese aber auf den Anfang oder das Ende der Woche, findet sie am Wochenende statt, und jüngere Spieler, die eher noch berufstätig sind, fragen, warum die Senioren denn nicht unter der Woche spielen können. Diese Aufzählung könnte ich noch lange fortsetzen. Aber schon die ersten Beispiele lassen hoffentlich die Herausforderungen für die Organisatoren erkennen.

Auch dieses Bridge-Magazin möchte alle Mitglieder ansprechen und den verschiedensten Interessen gerecht werden. Nur können Sie dort Artikel, die Sie weniger interessieren, einfach überblättern. In der Hoffnung, dass Sie von dieser Möglichkeit nur ganz ausnahmsweise Gebrauch machen, grüßt Sie herzlich

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV

ZU GAST BEI FREUNDEN

... und ein tolles Ergebnis

Nun aber der Reihe nach ... Vor ein paar Jahren kamen verschiedene Bridgeclubs aus dem Düsseldorfer Raum auf die Idee, sich jährlich zu einem besonderen Team-Wettspiel zu treffen. Unser Club, der Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt, war zunächst nicht dabei. Allerdings traten auch aus unseren Reihen einzelne Spieler für verschiedene der teilnehmenden Clubs an und berichteten stets mit großer Begeisterung von der feinen Atmosphäre des Turniers.

In diesem Jahr war es dann soweit: Bei der 6. Auflage wollten auch wir dabei sein. Aus dem Vierstädte Turnier mit 4 Clubs wurde ein Vierstädte Turnier mit 5 Clubs. Veranstalter war der Bridgeclub Ratingen.

Mit den „Kurfürsten“ von Jan Wellem, den „Lucky Kids“ aus Meerbusch, den Erkrather „Neandertalern“ und den „Dumenklemmern“ aus Ratingen gehen wir als „Radschläger“ an den Start. Insgesamt 80 Teilnehmer (4 Teams aus jedem Club).

Die Messlatte liegt hoch. Viele bekannte Namen, Deutsche Meister, Weltmeisterschaftsteilnehmer und aktuelle Bundesligaspieler befinden sich in den Teams der Konkurrenz. Respekt ja, aber Furcht kennen wir nicht. Wir wollen uns achtbar aus der Affäre ziehen. Schließlich haben auch gute Freundschaften beim Bridge ihre Grenzen.



Die „Radschläger“ vom Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt

Der Wettkampf hält, was er versprochen hat. Bestes Bridge auf solidem Clubniveau. Und dann, nach fast 4-stündigem Ringen um jeden IMP die Bekanntgabe des Endergebnisses: Eine klare Angelegenheit – wir haben das Turnier gewonnen. Erst ungläubiges Kopfschütteln, dann Freude pur!

Die Konkurrenz gratuliert „dem überraschenden und überragenden Siegerteam“ unter Hinweis auf eine „hervorragende Mannschaftsleistung“. Herzlichen Dank!

Das Gesamtergebnis:

1. Düsseldorfer Bridgeclub Kontakt (199,90 SP),
2. Bridgeclub Meerbusch 1993 (162,53),
3. Bridge-Club Jan Wellem 1934 (151,74),
4. Bridgeclub Erkrath-Hochdahl 69 (147,07),
5. Ratinger Bridge-Club (140,03).

Ein besonderer Dank gilt dem ausrichtenden Ratinger Bridgeclub. Das Turnier hat trotz aller sportlicher Rivalität bei guter Stimmung der Teilnehmer und keine Wünsche offen lassender Organisation und Bewirtung sehr viel Spaß gemacht.

Thomas Jacobs

bridge&art feierte 30-jähriges Jubiläum

Vor 30 Jahren, am 14. November 1987, wurde der Braunschweiger Bridgeclub bridge&art gegründet. Das war natürlich ein Grund zum Feiern. 80 Mitglieder trafen sich im Ölper Waldhaus. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Vorsitzende, Norbert Hoffmann, die Teilnehmer und wies darauf hin, dass der Club seinem Namen gemäß neben dem Schwerpunkt Bridge auch die Kunst gebührend würdigt. So finden in den Clubräumen regelmäßig Kunstausstellungen statt. Seit kurzem besitzt der Club

auch eine Homepage, nämlich www.bridge-art.de. Hier kann man die Ergebnisse der Bridge-Turniere nachlesen und neben allen relevanten Informationen über den Club sogar eine Film sehen, den der NDR im letzten Jahr in den Clubräumen gedreht hat. Besonders begrüßt wurde Rainer Klepper, der für einige Jahre in China arbeitet und extra für das Jubiläum angereist war.

Anschließend gab Michael Seifert, der Sportwart des Clubs, der schon bei der Gründung dabei war, einen Überblick über die Historie des Bridgeclubs. Von den 30 Gründungsmitgliedern waren 8 bei der Feier anwesend. Der Club hat sich in den Folgejahren rasant entwickelt und ist heute mit 150 Mitgliedern einer der größten Clubs in Niedersachsen. Die Zunahme der

Mitglieder ist vor allem darauf zurückzuführen, dass regelmäßig Bridgekurse für Anfänger angeboten werden. Der Braunschweiger Club sorgt nicht nur für quantitativen, sondern auch für qualitativen Nachwuchs; so wurde die Braunschweigerin Marie Eggeling kürzlich Deutsche Meisterin in der Paarbundesliga. Nach den Reden wurde im Ölper Waldhaus bei einem exquisiten Buffet fürstlich gespeist; bevor es dann zum Höhepunkt des Tages, einem vierstündigen Bridgeturnier nach Butlerwertung kam. Am Ende konnten sich Maria Suckow und Andreas Land als Sieger feiern lassen. Aber auch die übrigen Teilnehmer waren sich darüber einig, dass man einen schönen gemeinsamen Tag verbracht hatte.

Norbert Hoffmann



Gründerbild
im Garten

Traurige Nachricht nach der Feier Bridge-Club Lüdinghausen wurde 25 Jahre alt

23 Frauen und Männer hatten am 16. März 1992 den Bridge-Club Lüdinghausen gegründet. Am Sonntag, 12. November 2017, feierte der Bridgeclub Lüdinghausen sein 25-jähriges Bestehen im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen. Der 20. Club-Geburtstag war vor fünf Jahren in denselben Räumen gefeiert worden.

Die Vorsitzende Elke Drews, die wegen Krankheit leider nicht teilnehmen konnte, hatte vor einem Vierteljahrhundert den Bridge-Club im Kolpinghaus in Lüdinghausen mit 23 Mitgliedern gegründet. Der Club entstand aus VHS-Kursen, die Elke Drews seit 1989 angeboten hat. Im gleichen Jahr wurde der Club auch Mitglied im DBV. Wenige Wochen nach der Jubiläumsfeier erreichte die Clubmitglieder die traurige Nachricht, dass Elke Drews verstorben ist.

Der Bürgermeister von Lüdinghausen, Richard Borgmann, ließ es sich nicht nehmen, dem Bridge-Club und besonders Elke Drews seine Glückwünsche auszusprechen. Elke Drews war nicht nur Mitinitiatorin, sondern auch Bridgelehrerin und war bis zuletzt Vorsitzende der 80 Clubmitglieder aus der Region von Bösensell bis Lünen, dem zweitstärksten Bridge-Club in Westfalen.

Zum diesjährigen Jubiläum begrüßte die stellvertretende Vorsitzende Elke Möllers die Gründungsmitglieder Agnes Finkenbrink, Heidrun Heyrich, Elisabeth Lütkefels, Doris Runte und Ursula Wockel. Eine besondere Begrüßung galt den Bridge-Spielerinnen vom befreundeten BC Werne.

Der Vorstand zeichnete dann weitere verdiente Clubmitglieder mit einer Ehrennadel aus: Elke Drews, Inga Gaubig, Ursula Schulte, Renita Stein.

Danach war Zeit für das große Jubiläumsturnier. Mit Turnierleiter Peter Eidt wurde ein Individualturnier gespielt. Siegerin war Monika Sandkühler vor Christa Sander und Elisabeth Cordes. Danach war noch Zeit für ein gemütliches Zusammensein.



Bürgermeister Richard Borgmann und die Vorsitzende und Clubgründerin Elke Drews bei der Feier zum 20-jährigen Bestehen.

Siegerinnen und Platzierte des Jubiläumsturniers, v. l.: Hedwig Stür (6.), Hildegard Uhlenbrock (4.), Dr. Dietmar Malwitz (5.), Elisabeth Cordes, Christa Sander und Monika Sandkühler



25 JAHRE BRIDGEVEREIN WILDESHAUSEN

Der Bridgeverein Wildeshausen e. V. feierte am 24.09.2017 im festlichen Rahmen sein 25-jähriges Jubiläum.

Die Vorsitzende Christa Stroot durfte als Ehrengast den Bürgermeister Jens Kuraschinski begrüßen, ferner die 1. Vorsitzende des Regionalverbandes Nordwest Frau Ellen Munderloh sowie Gäste der Vereine Delmenhorst, Wilhelmshaven und Oldenburg.

Im Rahmen dieser Feier wurden einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und besonderes Engagement ausgesprochen.

Dem kulinarischen Mittagbüffet folgt ein Individual-Turnier mit Auswertung und Siegerehrung. Die anschließende Kaffeetafel mit köstlichen, natürlich von den Damen des Vereins selbst gebackenen Kuchen rundete die Feier ab. Es war ein harmonischer Tag, der noch einmal das gute Klima und die Zusammengehörigkeit der Vereins betonte.

(Christa Stroot, Doris Reiser)



Der DBV gratuliert

dem 1. Bridge-Club Nürnberg-Fürth,
dem Stuttgarter Bridge-Club
zum 85-jährigen Jubiläum

85
Jahre

dem Aachener Bridge-Club 1953
zum 65-jährigen Jubiläum

65
Jahre

dem Bridge-Club Mainz,
dem Bridge-Club Neumünster
zum 60-jährigen Jubiläum

60
Jahre

dem Bridge Turnierclub Dortmund,
dem Bridgeclub Soest
zum 50-jährigen Jubiläum

50
Jahre

dem 1. Bridge-Club Lauf
zum 45-jährigen Jubiläum

45
Jahre

dem Lindenthaler Bridge Club,
dem Bridge-Turniersportclub
Hannover
zum 35-jährigen Jubiläum

35
Jahre

dem Bridgeclub Bonn II,
dem Bridge-Club 25
Mönchen-Gladbach
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem Bridge-Club Pinneberg,
dem Bridgeclub Rheinfelden,
dem Bridge-Club Schopfheim
zum 25-jährigen Jubiläum

25
Jahre

dem Bridgeclub des
Bridge-Collegs Hannover
zum 20-jährigen Jubiläum

20
Jahre

dem Bridge Club Ettlingen
zum 10-jährigen Jubiläum

10
Jahre



♦ Text: Sigrid Battmer

Der DBV und seine Turniere 2018

Die Weihnachtstage sind vorbei, das Wetter ist kalt und ungemütlich. Da man nicht länger draußen bleiben möchte als unbedingt notwendig, sitzt man im Warmen und denkt an die schöne, sonnige Jahreszeit, in der die Lebensgeister wieder erwachen und wir uns voller Tatendrang neuen Herausforderungen stellen können.

Für die ganz hartgesottenen Bridgespieler beginnt ja das Jahr mit den Ligaspielen, zunächst auf Regionalebene. Hier ist für alle Spielstärken was dabei, denn die Ligen sind ja gestaffelt. Wer also Spaß am Wettbewerb hat und sich mit anderen Spielern messen mag, findet hier eine Plattform. Ach ja, gespielt wird hier im Team-Modus. Um dort teilzunehmen brauchen Sie noch ein weiteres Paar mit den gleichen Ambitionen.

Da diese Veranstaltungen meist an Wochenenden stattfinden – es geht insgesamt aber meist nur um drei – ist diese Zeit mit Action gefüllt und man kann das Sofa zu Hause zumindest in dieser Zeit entlasten.

Der erste Wettkampf, der zwar bundesweit ausgetragen wird, beginnt noch in heimischen Gefilden. Sie ahnen es schon, ich spreche vom Challenger Cup auf Vereinsebene. Dieses Turnier erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. In der Woche vom 5. bis 9. März 2018 wird bundesweit in den Clubs um die Qualifikation zur Teilnahme an den überregionalen Zwischenrunden gespielt, die dann über das Land verteilt am 24. Juni stattfinden. Wer dort erfolgreich ist, darf am 1./2. September am Finale teilnehmen.



DOCH EINMAL SEHEN, wohin wir dieses Jahr in Sachen Bridge noch reisen können, von dem umfangreichen Angebot der Bridgereisen einmal abgesehen. Da fällt mir ein besonderer Termin ein. Waren Sie schon einmal in **Dresden**? Dieses Jahr ergibt sich eine besondere Gelegenheit. Der DBV hält dort **am 17. März** seine **Hauptversammlung** ab. Ich kann Ihnen, wenn Sie Ihren Club vertreten wollen, nur wärmstens zur Teilnahme raten. Nicht, dass es wieder einmal Neuwahlen gibt – wen die Geschicke des Verbandes interessieren – aber abends gibt es immer ein schönes Turnier, mit Teilnehmern aus allen Ecken Deutschlands. Und dazu diese wunderschöne Stadt, die nicht umsonst das Elb-Florenz genannt wird. Eine Reise dahin lohnt sich daher in jedem Fall.

DAS JAHR SCHREITET VORAN. International geht es dann **Anfang Mai (5. – 7.)** in **Berlin** weiter mit der **German Bridge Team Trophy**. Das ist wieder eine Veranstaltung im Teammodus, aber trotzdem sind alle Spielstärken vertreten. Hineinschnuppern lohnt sich in jedem Fall.



VOM 1. – 3. JUNI findet in **Kassel** die **Offene Deutsche Teammeisterschaft** statt. Teilnehmen kann jedes Team, trauen Sie sich einmal. Kassel liegt ziemlich zentral und ist von überall gut zu erreichen.



DER NÄCHSTE GROSSE EVENT ist die **Meisterschaftswoche in Berlin**, die in der Woche **vom 22. bis 29. Juli** stattfindet. Hier werden die Meisterschaften in den Bereichen Paar, Mixed Paar, Mixed Team und Senioren ausgetragen. Bekanntermaßen ist auch Berlin eine Reise wert, und nicht nur eine. Wer nicht alle angebotenen Turniere mitspielen will, kann auch weitere der unzähligen Facetten dieser Stadt auf sich wirken lassen. Probieren Sie es aus.

SOLLTEN SIE WEIBLICHEN Geschlechts sein, so könnte Sie noch die **Frauen Paar Bundesliga** interessieren, wobei meist noch Plätze in der 3. Staffel frei sind und Sie sich dafür nicht extra qualifizieren müssen. Hierzu müssten Sie sich nach **Darmstadt** auf den Weg machen.

ABER WER ES NICHT SO SPEZIELL MAG, im **Oktober** finden in den vier **Himmelsrichtungen des Landes** auch die **Paar Regionalligen** statt. Die kann ich Ihnen sehr ans Herz legen: Keine langen Fahrten, kein Ändern der gewohnten „Paarstrategie“ beim Spiel, aber dennoch hohe Gewinnchancen mit silbernen Punkten (Masterpunkte), und der Chance, in der nächsten Saison in der Paar-Bundesliga zu spielen. Versuchen Sie es doch einmal, denn Versuch macht klug.



DAMIT HABE WIR auch schon fast das Ende des DBV-Bridgejahres erreicht, finden danach nur noch finale Austragungen der Ausscheidungskämpfe wie **Challenger Cup** und **DBV Pokal** statt. Vielleicht ist für Sie etwas dabei und Sie verbinden einmal mehr Urlaub und Bridge? Bis bald? ♦

SICHER HABEN SIE SCHON URLAUB eingeplant für das **Bridgefestival**, das vom **9. bis 17. Juni in Wyk auf Föhr** stattfindet. Hier gibt es neben vielen Turnieren unterschiedlichster Art auch noch die Möglichkeit, seine Bridgekenntnisse zu vertiefen. Der locker gestaltete Unterricht von Wolfgang Rath ist, belegt durch die hohe Teilnehmeranzahl, sehr beliebt; auch ist es eine gute Gelegenheit, wieder bekannte Gesichter zu sehen. Viele freuen sich schon das ganze Jahr darauf. Seien Sie wieder dabei.



"Die Darmstädter"
Bridgereisen auf die Kanaren seit 1992



GRAN CANARIA 2018

***** **Luxushotel Palm Beach – Maspalomas**

Zum 4. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (mit Pool 25° + Thalasso-Pool mit Meersalz und Mineralien 28° + Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°!) und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen entfernt.

25. April – 07. Mai 2018

12 Tage: DZ p.P. ab € 1.990,- (EZ ab € 2.550,-)

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151-71 08 61 – Handy: G. Buhr: 0172-9201659,
K. Buhr: 0151-17819171
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de

♦ Text und Bilder: Elke Weber



Hattrick für München

„MIT PAUL GRÜNKE ALS PARTNER gut zu spielen ist leicht, er sagt nie etwas.“ und „Er hat sich schon früher sehr schnell verbessert, aber seit er mit Roland Rohowsky spielt, hat er noch einmal einen Riesensprung gemacht.“ So lauteten zwei Sätze, die ich beim Frühstück im Hotel von David Cole zu hören bekam. Natürlich ist Paul Grünke nur einer von vier Top-Spielern, die für das Münchner Team den Pokalsieg nach Hause holen konnten, nachdem München in diesem Jahr schon die 1. Bundesliga und die Deutsche Team Meisterschaft 2017 hatte gewinnen können. Mit Peter Jokisch zusammen ist er jedoch einer der beiden Spieler, die auch bei beiden anderen Siegen in den großen deutschen Teamturnieren dabei waren. Neben Peter und Paul waren David Cole und Max Ellerbeck die Münchener Teammitglieder im Pokal-Finale, eine Mischung von zwei alten Hasen und zwei Fast-Junioren. Mit 110:58 IMPs gewannen sie souverän das Finale gegen das Team des Hanseatic BC Hamburg (Dror Padon - Ralph Retzlaff und Janko Katerbau - Martin Rehder), nachdem sie im Halbfinale die Titelverteidiger aus Mannheim mit 97:77 IMPs deutlich knapper besiegt hatten. Die Mannheimer (Ulrike Schreckenberger - Gregor Sieber, Robert Maybach - Wolf Stahl und Elke und Fried Weber) gewannen das Spiel um den dritten Platz gegen Oldenburg mit 127:75 IMPs und holten damit die Bronze-Medaille.

GESPIELT WURDE in den wunderschönen Räumen des Bridge-Vereins Kassel I, was bedeutete, dass die Spieler deutlich günstiger als in einem Hotel Getränke und Pausensnacks bekamen. Außerdem hatte Waltraud Vogt für den Samstagabend

langfristig im Voraus einen großen Tisch in einem nahegelegenen Restaurant reserviert, wo sonst wohl selbst ein Tisch für 2 Personen problematisch gewesen wäre. Fazit: Die Organisation war perfekt und alles kostengünstig, so sollte es immer sein!

BRILLANT – IM WAHRSTEN SINNE

Auch DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack war wieder vor Ort, wie immer mit einem offenen Ohr für Fragen und Anregungen, hauptsächlich jedoch, um am Ende die Medaillen zu verleihen. Zusätzlich zu den Medaillen gab es diesmal gleich zwei Brillantnadeln: Die beiden „Fast-Junioren“ Paul Grünke und Max Ellerbeck holten an diesem Wochenende beide bereits ihren sechsten DM-Titel.

DOCH BIS DAHIN war für alle Teams ein schwieriger Weg mit turbulenten Boards und gegen starke Gegner zurückzulegen.

Eine Hand, die bei München für herzliches Lachen und ganz nebenbei auch für 12 IMPs sorgte, gab es im ersten Finalsegment:

F9

♠ A32	♠ N	♠ D
♥ ADB9753	♥ W	♥ 1062
♦ AD8	♦ S	♦ 1075
♣		♣ DB7653
		♠ KB9764
		♥
		♦ KB632
		♣ A10

West	Nord	Ost	Süd
Cole	Retzlaff	Grünke	Padon
X	2♣	Pass	1♣
5♥	X	Pass	4♣
Pass		Pass	Pass

In Aktion:
v. l.: David Cole,
Ralph Retzlaff,
Paul Grünke
und Dror Padon



Im Closed erreichte David Cole auf West allein gegen alle den Kontrakt, der auch im Kampf um den dritten Platz an beiden Tischen erreicht wurde, wenn auch in einem Fall ohne Kontra. 5♥ ist nicht zu schlagen und bringt 650 bzw. mit Kontra 850 Punkte ein, eine schöne Anschrift im Teamturnier.

West Rehder	Nord Ellerbeck	Ost Katerbau	Süd Jokisch
X	2♠	Pass	1♠
Pass ²	3♠ ³	Pass	3♥ ¹
5♥	Pass	Pass	4♠
6♥	X	Pass	5♠
Pass		Pass	Pass

¹ Short Suit Trialbid
² interessiert an der Reaktion
³ als Endkontrakt notiert

Peter Jokisch ging hier im Süden mit 3♥ den wissenschaftlichen Weg: Das Gebot war als Short Suit Trialbid vereinbart, d. h. es zeigte zunächst Kürze und Interesse am Vollspiel. Nord lehnte diese Einladung dankend ab und Janko Katerbau auf Ost notierte bereits 3♠ als Endkontrakt auf seinem Scoresheet. Als der Schlitten wieder durch den Screen zurückkam, dachten er und Max Ellerbeck, sie könnten aufräumen, aber nein: Es lag noch 4♠ und 5♥ darauf, und selbst das war noch nicht das Ende, beim nächsten Mal kam auch noch 5♠ und 6♥ von der anderen Seite rüber. Trotz aller Anspannung bei einem DM-Finale gilt für solche Situationen: Es darf gelacht werden! Und das wurde dann auch redlich ausgenutzt! Über 3♠ selber noch 4♠ zu reizen ist sehr ungewöhnlich und kann in Zögerfällen den Turnierleiter ins Spiel bringen. Hier jedoch war die Situation klar: Nach dem

Motto „Six-five – come alive!“ gibt man die Südhand nicht unter 4♠ ab, wenn der Partner gehoben hat. Peter Jokisch war es gar nicht darum gegangen, eine Einladung zum Vollspiel auszusprechen, er wollte ganz offensichtlich ergründen, was die nächste sinnvolle Aktion ist, wenn der Gegner über 4♠ noch 5♥ reizt. Da Max Ellerbeck nach dieser Reizung das Kontra im Hals (bzw. in der Bidding Box) stecken blieb, reizte er dann auch konsequent noch 5♠. Martin Rehder auf West hatte auf 3♥ bewusst erst mal abgewartet und schloss aus der Reizung der Gegner, dass 6♥ gute Chancen haben müsste. Er lag auch nicht ganz falsch, ♦9 zusätzlich am Dummy oder ♦10 bei ihm, statt am Dummy, hätten gereicht, um zu erfüllen. Beim aktuellen Kartenstand musste er jedoch einen Faller für 200 konzedieren.

EIN WEITERES BESONDERS spannendes Board aus dem Finale, wenn auch in diesem Kampf „no swing“, war das folgende: Wie würde die Reizung gehen, wenn Sie auf allen vier Achsen am Tisch säßen? Und wie viele Stiche würden vermutlich im erreichten Endkontrakt erzielt werden?

F41, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ KB8643		♠ 5
♥ 94		♥ A832
♦ D98		♦ KB75
♣ 109		♣ KDB4
♠ AD1092	N	
♥ KDB10	W	
♦ 3		
♣ A82	S	
		♠ 7
		♥ 765
		♦ A10642
		♣ 7653

Im „kleinen Finale“ glaubten mein Mann und ich auf OW ein gutes Board zu haben,

als er im Westen auf 3♠ - X - mit „passe“ ein Strafpas abgab und wir im Gegenspiel die maximalen 9 Stiche einsammelten, was immerhin 1100 einbrachte. Und tatsächlich brachte dieses Board auch 12 IMPs ein, weil am anderen Tisch schon auf 2er-Stufe strafgepasst und in der Verteidigung ein Stich weniger erzielt worden war. Im Finale jedoch hätte es 8 IMPs gekostet, denn hier war man gierig und erfolgreich! Gleich an beiden Tischen wurde Schlemm gereizt und erfüllt!

Ralph Retzlaff sagte den Schlemm einfach an:

West Retzlaff	Nord Ellerbeck	Ost Padon	Süd Jokisch
	2♦ ¹	X	XX ²
Pass	2♠	Pass	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ Multi
² reiz deine Farbe

Auch hier wählte München – diesmal in der Person von David Cole – wieder den wissenschaftlichen Weg: Er zeigt erst das 4er-Cœur und seinen „Pik-Stopper“. Als Ost mit 4♥ die Vermutung zur Gewissheit machte, dass (mindestens) ein 4-4-Fit vorhanden war, stellte er sicherheitshalber noch die Assfrage, weniger aus Angst, dass der Schlemm fallen könnte, als um sicher zu gehen, dass er keinen Großschlemm verpasst. (Tauschen Sie einfach mal die 4 Punkte in Karo aus, d. h. Ost bekommt das Ass und Süd KB!)

West Cole	Nord Katerbau	Ost Grünke	Süd Rehder
3♠	2♠ ¹	X ²	Pass
4♠ ³	Pass	4♥	Pass
6♥	Pass	4SA ⁴	Pass

¹ weak two
² 4er Coeur+Pikstopper
³ RKCB für Coeur
⁴ 1 oder 4 von 5

4♠ als „Kick-back“ Assfrage auf Cœur-Basis spart Bietraum, der in dieser Hand angesichts des fehlenden Asses jedoch nicht mehr benötigt wurde. Nachteil dieser Reizung war, dass Ost Alleinspieler wurde und das Pik-Ausspiel durch die Gabel hindurch kam. Aber bei Paul Grünke →



v. l.:
 Martin Rehder,
 Max Ellerbeck,
 Janko Katerbau
 und Peter Jokisch

war dieser schwierige Kontrakt in guten Händen. Sein Abspiel erklärte er wie folgt: „Die beste Chance war für mich, Karo richtig zu raten und dann zwei Piks in der Hand zu schnappen. Damit das klappt, muss die ♥9 entweder bei Nord sein oder bei Süd mit maximal einem Double in Cœur.

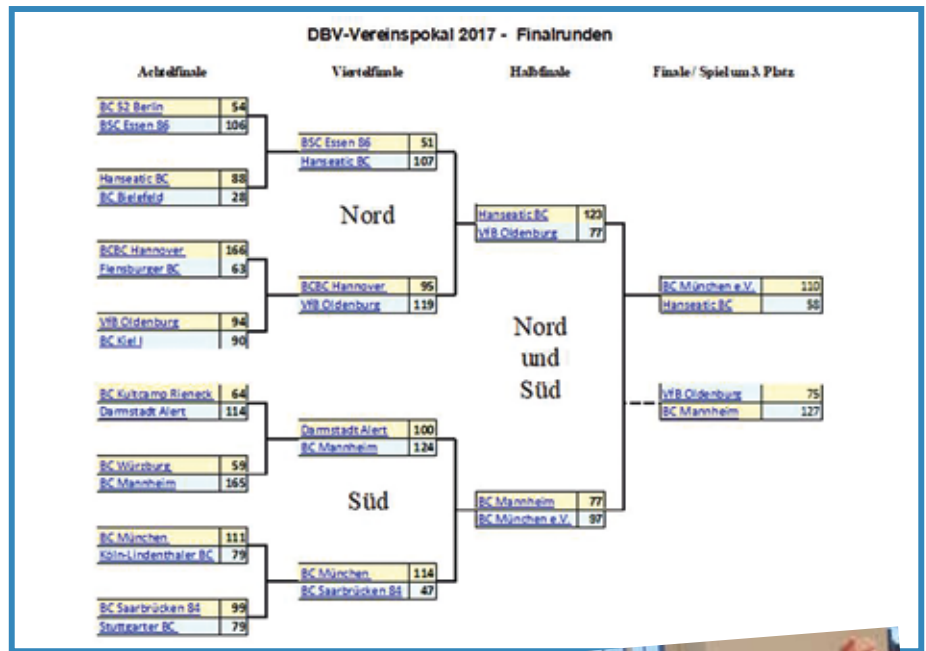
Also Pik Ass, Karo zu Bube und Ass (Ich war recht sicher, dass Nord mit dem Ass einsteigen würde, wenn er es hätte). Jetzt kam Trumpf zurück und Nord hat die ♥9 gelegt, um einen 4-1-Stand der Cœurs vorzutauschen.

Damit konnte ich jetzt relativ sicher den Rest der Stiche machen: Pik geschnappt mit dem Ass, Treff zum Ass, Pik geschnappt mit der 8, mit Cœur zurück zum Tisch und Trümpfe gezogen. Der Spielverlauf wäre identisch gewesen, wenn Nord zuerst das kleine Cœur gelegt hätte.“

GUT GESPIELT, VERDIENT GEWONNEN

AM ANDEREN TISCH lief dann auch das Abspiel identisch, außer, dass von Nord Treff ausgespielt und die ♥9 nicht gelegt wurde. Bemerkenswert ist hierbei, dass es durchaus kein Fehler ist, die zweite Pik-Runde mit dem Ass und erst die dritte mit der 8 zu stechen.

Da bleibt nur zu sagen: Gut gespielt und verdient gewonnen, herzlichen Glückwunsch zum Titel und an die „Wiederholungstäter“ mindestens ebenso herzlichen Glückwunsch zur Brillantnadel und/oder zum Gewinn aller drei Teammeisterschaften des Jahres 2017! ♦



Gold und damit der Pokal an den BC München I, v.l.: Peter Jokisch, Paul Grünke, Max Ellerbeck und David Cole



Die Silbermedaille an das Team von Hanseatic Bridgeclub Hamburg v.l.: Ralph Retzlaff, Martin Rehder, Dror Padon und Janko Katerbau



Bronze ging an den Bridgeclub Mannheim v. l.: Elke Weber, Fried Weber, Gregor Sieber und Ulrike Schreckenberger. Es fehlen Robert Maybach und Wolf Stahl (kleines Bild).

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

Rücknahme einer Ansage

FRAGE

Ost passt, Süd eröffnet mit 2♣, West und Nord legen Pass. Ost überlegt, ob er passen oder eine Ansage machen wird.

Während Ost überlegt, macht Süd ein betroffenes Gesicht und Nord nimmt seine Pass-Karte zurück und sagt, dass er sich vertan hat.

Auf unseren Protest antwortet Nord, dass er das Recht hat, die Ansage zu ändern und Ost zu lange überlegt hat. Nord legt 2♦, Süd 2 in Oberfarbe und Nord passt. Wir passen auch.

ANTWORT

Darf Nord sein Gebot zurücknehmen? Die Regeln von 2007 sagen in § 25:

Bis sein Partner eine Ansage macht, darf ein Spieler eine unabsichtlich abgegebene Ansage durch die von ihm beabsichtigte Ansage ersetzen, aber nur, wenn er dies ohne Gedankenpause tut oder zu tun versucht.

Wenn Ost Zeit genug hatte, über sein Gebot nachzudenken und dies von Nord auch noch ausdrücklich bestätigt wurde, ist diese Voraussetzung sicher nicht erfüllt.

Aber die Gedankenpause ist auch nicht das eigentliche Kriterium: Der Turnierleiter soll die Ersetzung erlauben, wenn es ein offensichtlicher Versprecher oder ein mechanischer Fehler war, nicht aber, wenn die Ursache für das falsche Gebot Unaufmerksamkeit oder fehlende Konzentration war.

In den neuen Regeln, die ab dem 1. Oktober gelten, wird dies auch klarer formuliert und der alberne Absatz mit der Gedankenpause wird durch eine deutlichere Formulierung ersetzt:

Merkt ein Spieler, dass er nicht die Ansage gemacht hat, die er machen wollte, kann er seine ungewollte Ansage so lange durch die beabsichtigte Ansage ersetzen, bis sein Partner eine Ansage gemacht hat. (...)

Eine Änderung der Ansage kann nur erlaubt werden, wenn es sich um einen mechanischen Fehler oder einen Versprecher handelt, aber nicht bei einem Konzentrationsfehler bezüglich der Absicht der Aktion.

Aber auch nach dieser Formulierung hat Nord keine Chance, seine Ansage zurückzunehmen. Dass hier ein mechanischer Fehler vorliegt, beispielsweise in der Bietbox das danebenliegende Gebot, oder eine Karte aus Versehen mit aus der Bietbox gezogen wurde, ist nicht glaubhaft. Nord hat offensichtlich die Eröffnung seines Partners nicht gesehen und ganz in Gedanken das Passe gelegt.

Gegen solche Konzentrationsfehler helfen die Regeln nicht, Nord muss das Passe liegenlassen.

WIESBADENER BRIDGE SCHULE

MS Astor



Wunderwelten aus Feuer und Eis Island & Grönland

21. Juni - 14. Juli 2018

Bremerhaven - Island - Grönland - Island - Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € 3.989,- Einzelnutzung ab € 6.419,-
Doppelkabine außen ab € 5.359,- Einzelnutzung ab € 8.919,-

MS Columbus



Perlen der Ostsee

17. - 31. Mai 2018

Amsterdam - Kopenhagen - Warnemünde - Tallinn -
St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Aalborg -
London - Amsterdam

Doppelkabine innen ab € 1.469,- Einzelnutzung ab € 2.259,-
Doppelkabine außen ab € 1.859,- Einzelnutzung ab € 2.519,-

Sonneninseln im Goldenen Oktober Gibraltar, Kanaren & Portugal

13. - 29. Oktober 2018

Amsterdam - Gibraltar - Arrecife - Las Palmas -
Teneriffa - London - Amsterdam

Doppelkabine innen ab € 1.589,- Einzelnutzung ab € 2.449,-
Doppelkabine außen ab € 2.019,- Einzelnutzung ab € 2.739,-

Seminare

Wiesbaden 16. - 18.2.2018

„Strategie im Gegenspiel“

Hotel Oranien

Ab € 295,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Stuttgart 9. - 11.3.2018

„Keine Angst vor Sans Atout“

Maritim Hotel

Ab € 315,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Fuerteventura Strandparadies der Kanaren!

4★ Iberostar Playa Gaviotas



All
incl.

Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser, das ist Fuerteventura. Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in traumhafter Panoramalage nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen Strand getrennt. Die Flaniermeile von Morro Jable erreichen Sie nach einem kurzen Spaziergang. Der im Dezember 2014 wieder eröffnete Golfplatz liegt in unmittelbarer Nachbarschaft.

Mit Klaus Reps

Ab € 2.125,- Einzelzimmer auf Anfrage

Magisches Marrakesch

16.2. - 2.3.2018 4★ Iberostar Club Palmeraie



All
incl.

NEU

Marrakesch – ein Name wie aus 1001 Nacht. Wir präsentieren Ihnen eine spektakuläre, einzigartige und überraschende Stadt. Unser Hotel der renommierten Iberostar-Kette wurde in 2017 komplett renoviert und modernisiert. Für Golfer: Neun Golfplätze befinden sich in der näheren Umgebung.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.495,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Gran Canaria!

21.2. - 7.3.2018 4★ Gloria Palace Amadores



Im Süden von Gran Canaria spektakulär in Hanglage auf einer Klippe thront unser 4★ Hotel Gloria Palace Amadores. Über einen Panoramalift erreicht man die Küstenpromenade sowie die nur wenige hundert Meter entfernten Strände von Puerto Rico im Osten und Amadores im Westen. Die Zimmer mit direktem Meerblick sind sehr geräumig (>40 qm) und komfortabel eingerichtet mit Klimaanlage und Balkon. Der Golfplatz „Anfi Tauro Golf“ liegt nur wenige Kilometer entfernt.

Mit Klaus Reps

Ab € 2.045,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 20,-

Bridge & Golf auf Djerba!

10. - 24.3.2018

Magic Life Penelope Beach Imperial



All
incl.

Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand! Zum Golfplatz sind es nur 4 km. Magic Life steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – „alles drinkklusive“

Mit Klaus Reps

Ab € 1.235,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Herrliche Frühlingstage in Meran

18. - 28.3.2018 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.415,- (eine Woche ab € 1.025,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Nordseeheilbad Duhnen

12. - 22.4.2018 Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.085,- (eine Woche ab € 760,-) bei Buchung
bis 22.1.2018 danach ab € 1.125,- (ab € 788,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,- / € 21,-



NEU! NEU!

Robert Koch's Bridgelexikon

Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat. 6. Auflage, 222 Seiten, neue Stichworte

€ 32,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Bei Schiffsreisen dürfen Sie nicht unser übliches Bridgeprogramm erwarten. Wir passen uns den Gegebenheiten des Schiffes und dem Ausflugsprogramm an. An Tagen ohne Landgang können wir zweimal täglich Bridge anbieten, je nach Teilnehmerzahl Turniere oder Rubberbridge. An Ausflugstagen ist es durchaus möglich, dass wir nur einmal am Tag – nämlich nach dem Abendessen – spielen können. Teilnahme am Bridge nur bei Buchung über uns möglich!

Service-HOTLINE: 01804/334455*

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Sonneninsel Rhodos

26.4. - 10.5.2018

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 925,- bei Buchung bis 22.1.2018

danach ab € 1.025,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten - Preise auf Anfrage.

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Abano für Genießer!

3. - 13.5.2018

5★ Bristol Buja



Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.275,- (eine Woche ab € 942,-) bei Buchung bis 5.2.2018 danach ab € 1.315,- (ab € 970,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Wunderschöner Wörthersee

20.5. - 3.6.2018

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.694,- (7 Tage ab € 861,-) bei Buchung bis 2.3.2018 danach ab € 1.764,- (7 Tage ab € 896,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 14,-

Bridgewoche an der Weinstraße

23. - 30.5.2018

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 725,- bei Buchung bis 19.3.2018

danach ab € 753,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Sommer auf Sylt

1. - 8.7.2018

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Christian u. Maggy Glubrecht

DZ oder EZ mit Frühstück € 1.195,- HP € 119,-

Verwöhnwochenende in Bad Homburg

19. - 23.7.2018

Maritim Kurhaushotel



Ein fröhliches Verwöhnwochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frühschoppen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend.

Mit Klaus Reps

Ab € 585,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Strategie im Gegenspiel von Robert Koch

Das Wichtigste über strategische Überlegungen im Gegenspiel, ohne über dicken Wälzern brüten zu müssen.

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Ostern



Ostern in Bad Homburg
29.3. - 8.4.2018

Maritim Kurhaushotel

Bad Homburg, die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielkasino und das Schloss mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmanten Stadt. Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

Mit Klaus Reps

Ab € 995,- (eine Wo. ab € 776,-) bei Buchung bis 12.2.2018 danach ab € 1.035,- (ab € 804,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Ostern in Bad Salzflun
29.3. - 8.4.2018

Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzflun. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 975,- (eine Wo. ab € 771,-) bei Buchung bis 29.1.2018 danach ab € 1.015,- (ab € 799,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stammgastwoche in Berlin!

19. - 26.8.2018

Maritim proArte Hotel

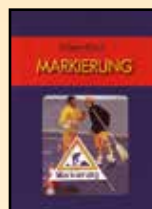


Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser neues Maritim proArte, das Kunst- und Designhotel mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewoche!

Mit Matthias Goll

Ab € 955,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Markierung von Robert Koch

Alles was Sie über diese wichtigste Disziplin im Gegenspiel wissen müssen! Wie immer logisch, verständlich und einprägsam...

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgewocheprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 2)

Unerfahrene Spieler kennen die Regeln nicht so gut wie erfahrene Spieler. Aus Angst, gegen die Regeln zu verstoßen, nehmen sie manche Rechte nicht wahr. Diese kleine Serie möchte dem abhelfen. Wie im Vormonat danke ich Helmut Häusler für die kritische Durchsicht.

Zunächst befassen wir uns mit den

STRAFKARTEN

Sie kennen das Malheur: Sie können als Gegenspieler eine ausgespielte Farbe – z. B. Pik – nicht mehr bedienen und werfen ab – z. B. Karo. Halt, nein, welch ein Schreck! Sie haben doch noch ein Pik; es steckt bei den Treffs. Schnell sagen Sie: „Ich muss ja bedienen“ und tauschen das schon gespielte Karo gegen Ihr letztes Pik aus. Aber der Alleinspieler ist unerbittlich: „Das Karo ist eine Strafkarte. Die dürfen Sie nicht wieder aufnehmen. Die müssen Sie jetzt offen vor sich liegen lassen.“ Recht hat er (vgl. § 50 A TBR), nur wäre es eigentlich alleinige Sache des Turnierleiters (vgl. § 10 A TBR), diese Folgen auszusprechen. Aber in fast jedem Club wird es eben ohne den Turnierleiter geregelt, weil ja alle den Umgang mit einer Strafkarte (in diesem Fall: mit einer Hauptstrafkarte) zu kennen meinen: Man muss sie bei der ersten legalen Möglichkeit spielen, egal ob beim Ausspiel, dem Bedienen einer Farbe, als Abwurf oder – wenn die Strafkarte ein Trumpf ist – indem man bei der ersten Möglichkeit sticht (§ 50 D 1 TBR).

Der Alleinspieler hätte besser doch den Turnierleiter geholt. Denn die Existenz einer Strafkarte hat neben dem Zwang, sie bei der nächsten legalen Möglichkeit zu spielen, noch eine zweite Folge (§ 50 D 2 TBR), und diese ist nicht überall bekannt. Ist nämlich der andere Gegenspieler am Ausspiel und die Strafkarte liegt noch vor dessen Partner, hat der Alleinspieler die Wahl unter drei Möglichkeiten: Er kann erstens verlangen, dass jetzt die Farbe der Strafkarte – in unserem Beispiel Karo – ausgespielt wird. Oder er kann zweitens verlangen, dass genau diese Farbe nicht

ausgespielt wird. In beiden Fällen hört die Strafkarte auf, eine solche zu sein, und wird wieder aufgenommen. Hat der Alleinspieler in unserem Beispiel Karo-Ausspiel verlangt, muss die Strafkarte in diesem Stich also auch nicht zugegeben werden – so ihr Besitzer denn noch ein anderes Karo hat.

DREI OPTIONEN FÜR DEN ALLEINSPIELER

Und die dritte Möglichkeit? Der Alleinspieler macht dem Ausspielenden keine Vorgaben. Dann bleibt die Strafkarte eine Strafkarte. Nehmen wir an, Treff-Ass wird ausgespielt, das den Stich macht. Wieder ist der Partner des Strafkartenbesitzers am Ausspiel, und immer noch liegt die Strafkarte auf dem Tisch. Wieder hat der Alleinspieler die Wahl unter den drei Möglichkeiten, und zwar solange, bis die Strafkarte verschwunden ist, weil sie entweder aufgenommen oder gespielt wurde.

Sie finden das ein wenig kompliziert? Dann holen Sie doch beim nächsten Mal die Turnierleiterin und lassen es sich erklären.

Nun noch ein kurzer Überblick über wichtige

RECHTE UND BESCHRÄNKUNGEN DES DUMMY

Er spielt die Karten des Tisches nach Anweisung des Alleinspielers (§ 42 A 3 TBR). Und nicht vor der Anweisung! Und erst recht nicht, bevor sein rechter Gegenspieler eine Karte gespielt hat! Beides sind Unsitten und übrigens auch Regelverstöße

(§ 45 F TBR), die bei manchen ungeduldierten Dummys immer wieder vorkommen. Der Dummy darf während des Spiels nicht auf eine Regelwidrigkeit, egal von wem, aufmerksam machen (§ 43 A 1 (b) TBR). Dieses Recht lebt erst nach Ende des Spiels wieder auf (§ 42 B 3 TBR). Hat aber ein anderer Spieler auf eine Regelwidrigkeit aufmerksam gemacht, z. B. im Revoke-Fall oben der Gegenspieler selbst, darf der Dummy den Turnierleiter rufen (§§ 9 B 1 (b), 43 A 1 (a) TBR) und ihm dann sogar erzählen, was geschehen ist, was er übrigens immer darf, wenn jemand den Turnierleiter gerufen hat (§ 42 A 1 TBR). Hingegen darf er keinesfalls den Alleinspieler beraten, wenn der – wie oben bei der Strafkarte – eine Option hat (§ 10 C 2 TBR).

Der Dummy darf versuchen, jede Regelwidrigkeit zu verhindern (§ 42 B 2 TBR). Zupft also der Alleinspieler an seinem Blatt herum, obwohl der Tisch am Ausspiel ist, darf der Dummy ihn warnen. Wenn der Alleinspieler nicht mehr bedient, darf der Dummy ihn (§ 61 B 2 (a) TBR) – und nur ihn, also keinen Gegenspieler (§ 61 B 2 (b) TBR) – fragen („Kein Pik, Partner?“). Und wenn der Alleinspieler oder ein Gegenspieler nach dem Stich die Karte falsch ablegt, also senkrecht statt waagrecht bzw. umgekehrt, darf der Dummy ihn darauf aufmerksam machen, aber nur bis der Alleinspieler zum nächsten Stich spielt, egal ob aus der Hand oder vom Tisch (§ 65 B 3 TBR).

Schließlich: Der Dummy darf den Gegenspielern nicht in die Karten schauen, weder offen noch heimlich (§ 43 A 2 (c) TBR), wie übrigens die Gegenspieler ihm ihre Hände auch nicht zeigen dürfen (§ 43 A 3 TBR).

◆ Text und Bilder: Marie Eggeling

Karo 10 and friends in Böblingen

Ein ganz besonderer Bridgesonntag

Die meisten Veranstalter von Bridgeturnieren – sei es ein Regionalturnier oder eine Deutsche Meisterschaft – haben mit sinkenden Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Immer häufiger sehen wir uns mit der Frage konfrontiert: Wie können wir wieder mehr Leute für die Teilnahme begeistern? Um diese Frage zu beantworten, hilft ein Blick auf die Erfolgserlebnisse, die es ja trotzdem noch gibt. Das Turnier „Karo 10 and friends“, ausgerichtet von dem jungen Club „Karo 10“ in Böblingen, ist ein schönes Beispiel für einen solchen Erfolg.

Am 29. Oktober fand das Landesverbandsturnier bereits zum 5. Mal statt, diesmal mit 18 Teams in drei Gruppen. Aus Platzgründen im Veranstaltungsort „Treff am See“ entsprachen 18 Tische auch der maximalen Teilnehmerzahl, die bereits zwei Monate vorher erreicht war. Doch woraus besteht nun das Erfolgsrezept dieses Turniers?

DAS ERFOLGSREZEPT DES TURNIERS

1. EINE GRUPPE, IN DER ALLE MITHELFEN

Als ich eine Stunde vor Turnierbeginn am Spielort ankomme, bin ich keineswegs früh dran. Verschiedene Helferteams haben ihren Vormittag damit verbracht, den Spilsaal aufzubauen und das Buffet anzurichten. Jeder hilft mit, es wird geredet, gelacht und gekostet. Es ist sofort offensichtlich: Dieses Turnier lebt davon, dass sich alle beteiligen. Einige Clubmitglieder sind sogar nur zum Helfen gekommen, obwohl sie beim Turnier selbst gar nicht mitspielen!

Eine passende Torte
gibt es auch



2. FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

Ein wichtiger Wohlfühlfaktor an diesem Tag ist: An Essen und Trinken fehlt es nie. Es haben so viele Freiwillige etwas mitgebracht, dass das Buffet im Laufe des Turniers immer wieder aufgefüllt wird. Zuerst gibt es Snacks, dann Kaffee und Kuchen – und die Pausen zwischen den Runden sind lang genug, um das auch ausgiebig genießen zu können.

3. BEGEISTERTE TEILNEHMER

Die meisten Teilnehmer kommen natürlich aus der Region, aber es kommen auch Gäste aus Hessen, Bayern, der Schweiz und sogar Dänemark. Mein Eindruck ist, dass man auch von weiter her wiederkommt, wenn man das Turnier schon einmal mitgespielt hat. Und das hat ja meistens seinen Grund!

4. ALLE SPIELSTÄRKEN SIND VERTRETEN

Bei „Karo 10 and friends“ ist vom Anfänger bis zum Bundesligaspieler alles vertreten. Damit sich alle wohlfühlen, wird in drei Klassen gespielt, wo dann jeder gegen jeden antritt. →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: +49 69 86007500

www.wodniansky.de



APULIEN im Frühling Kultur so weit das Auge reicht

PIETRA BLUE
RESORT & SPA ****

28.04. – 12.05.2018

10 Tage: DZ ab € 1.240,-

14 Tage: DZ ab € 1.540,-

EZ: + € 18,- / Tag



KALABRIEN – Tropea Luxus und Entspannung

15. – 25.05.2018

Capovaticano MGallery by Sofitel

10 Tage im DZ ab € 1.590,- (EZ +35,- / Tag)

WIEN im Spätsommer

GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

01. – 08.09.2018

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, Bridgespielen in einer der schönsten Städte der Welt.

DZ: ab € 1.260,-

EZ: ab € 1.420,-

Ab € 990,- bei Eigenanreise

bis 28.02.2018 Innenstadttour und VCC inkl.



Königliches Spiel entlang der LOIRE

20. – 30.08.2018

Paris, Orléans bis Tours. Besichtigen Sie mit uns Versailles, Blois, Chenonceau, Chambord und vieles mehr. Fixer Standort von 21. bis 29.08. Alle Ausflüge starten um 9h30 mit einer geplanten Rückkehr um 16h.

10 Tage: DZ ab € 1.790,- / EZ ab € 2.040,-



SÜDITALIEN

Karibikflair am ionischen Meer

14/15. – 29.09.2018

VOI Floriani Garden Resort ****

14 Tage: DZ € 1.660,- / 10 Tage: DZ € 1.390,-

All
inkl.

KRETA

Sonnenbaden im
Herbst

20. – 30.10.2018

Pilot Beach *****

DZ ab € 1.290,- (+EZ € 15,-)



Alle Reisen inkl. DZ / HP / Flug /
Transfer / Bridgeprogramm



Ein traumhaftes Buffet

5. EINE ATMOSPHÄRE, IN DER BRIDGE EINFACH SPASS MACHT

Ich selbst spiele normalerweise ja eher Leistungsbridge. Aber es kann – und sollte – auch noch anders möglich sein. Bei „Karo 10 and friends“ wird weder Startgeld bezahlt, noch gibt es Geldpreise zu gewinnen. Vielleicht auch dadurch ist das Hauptziel dieses Tages wirklich, gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Natürlich möchte man trotzdem gut spielen (und gerne auch gewinnen), aber eben nicht auf Kosten der freundschaftlichen Stimmung. An diesem Tag erlebe ich keine aggressiven Turnierleiterrufe und wenige negativ geprägten Diskussionen in den Partnerschaften. Bridge ganz ohne Stress tut auch mir mal sehr gut!

6. INTERESSANTE BOARDS

Natürlich wollen wir nicht nur essen und eine gute Zeit haben, sondern auch beim Bridge etwas erleben.

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B
 ♥ 106
 ♦ AB9532
 ♣ KB72
 ♠ AK732
 ♥ B3
 ♦ K107
 ♣ 853
 ♠ D9654
 ♥ AD985
 ♦
 ♣ AD4
 ♠ 108
 ♥ K742
 ♦ D864
 ♣ 1096

In Hand 3 standen Ost-West vor der Herausforderung, 6♠ zu erreichen und zu erfüllen. Falls sich West mit 11 Punkten und der guten 5er Länge in Pik entscheidet, 1♠ zu eröffnen, kommt von Nord vermutlich eine Gegenreizung von 2♦ oder

3♦. Nun hat Ost mit seinem 5er Anschluss, der Karo-Chicane und 2 Assen starkes Interesse an einem Schlemm. Über 3♦ könnte er entweder mit 4♦ überrufen, um eine schlemminteressierte Hand mit Fit zu zeigen, oder mit 5♦ (Exclusion Keycard Blackwood) nach Keycards außerhalb von Karo fragen. Wenn man auf diese Weise erfahren hat, dass die Keycards da sind, kann man weiterfragen und herausfinden, dass Partner den Cœurkönig nicht hat.

Gegen 6♠ kann Nord den Gegner sofort vor eine Entscheidung stellen, indem er ein kleines Treff ausspielt. Aggressive Ausspiele gegen Kleinschlemms sind häufig keine schlechte Idee, wenn die Chance besteht, damit einen Stich aufzureißen oder gleich zwei Topstiche mitzunehmen. West zählt einen Verlierer in Cœur und zwei in Treff. Die einzige Chance, die Verlierer loszuwerden, ist das Hochspielen der Cœurs am Dummy. Der Alleinspieler könnte darüber nachdenken, dass ♣A sofort zu gewinnen und sich auf den Cœurschnitt zu verlassen. Doch das ist eigentlich nur dann gut, wenn der Treffschnitt verliert und es sofort einen Treffschnapper gibt.

Ansonsten kann es nichts kosten, den Treffschnitt zu probieren und – falls er nicht sitzt – später auf einen guten Stand der Cœurs zu hoffen.

REIZENTSCHEIDUNG IN BOARD 11

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ DB9854
 ♥ B5
 ♦ K98
 ♣ AB
 ♠ AK76
 ♥ 3
 ♦ A4
 ♣ KD10754
 ♠ 32
 ♥ K10
 ♦ DB10763
 ♣ 863
 ♠ 10
 ♥ AD987642
 ♦ 52
 ♣ 92

In Board 11 ging es kompetitiv zu. Nach der 4♥-Eröffnung von Süd steht West vor einer Reizentscheidung. Passen kommt



Die Kapazitäten der Lokalität sind ausgereizt

mit 16 Figurenpunkten und einem Single in Cœur nicht in Frage, doch sollte man mit 5♣ seine 6er Länge reizen, oder lieber kontrieren? Der Vorteil von Kontra ist, dass man noch 4♠ spielen kann, der Nachteil, dass der Partner natürlich auch 5♦ reizen könnte, worauf man vielleicht nicht im besten Fit ist. Ich persönlich kontriere an solchen Stellen lieber als selbst auf die 5er Stufe zu gehen, einfach um die Reizung flexibel zu halten. Das Kontra ist kein Strafkontra, sondern zeigt primär Punkte – mit ausgeglichenen Händen soll mein Partner passen, mit einer unausgeglichenen Hand und einer guten Farbe darf er reizen. Aktuell wird man je nach Entscheidung entweder 5♣ oder 5♦ spielen, was Nord mit nur einem sicheren Stich eigentlich nicht kontrieren kann.

DAS FAZIT? Wir hatten alle – ganz im Sinne des Turniers – einen sehr netten (und mehr oder weniger erfolgreichen) Tag, der beim gemeinsamen Essengehen in der Stammkneipe nebenan gemütlich seinen Ausklang fand. Ein solches Turnier funktioniert nur dann, wenn sich viele einbringen und Lust darauf haben. Für mich war es das erste Mal bei „Karo 10 and friends“, aber ich werde sicher wiederkommen! ♦

Die Sieger der Gruppe A (ohne Foto) waren

Sibylle Hasel, Sepp Hasel, Erika Götz und

Christine Bacher

Sieger Gruppe B:

Seev Bar, Brigitte Roethe, Tatjana Ebinger,

Thomas Richter



Die Sieger des Turniers von links nach rechts:

Karl Wartlick, Dieter Leidig, Wolfhard Umlauf,

Dr. Marcel Aebi

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

BARDOLINO / GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

16. – 28. April 2018

12 Tage

DZ: 1.155,- €

incl. HP

EZ: 1.475,- €

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der autofreien Promenade im Zentrum von Bardolino, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. Nahezu täglich gemeinsame Unternehmungen: zu Fuß/ Bus nach Lazise und Garda, Autoausflug nach Borghetto, 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inclusive. Ausflug nach Venedig kann organisiert werden.



PERTISAU/ACHENSEE 24. Juni – 04. Juli 2018

BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn /Spessart ****

Thema: Schluss mit dem planlosen Alleinspiel
Wege zum erfolgreichen Spiel in Farbe und SA

22. – 27. Mai 2018

DZ: 610,- € EZ: 750,- €

incl. HP, vormittags Kaffeepause und Tagungsgetränke.

Sehr gut geführtes Haus, exzellente Küche, gemütliches Atmosphäre, ruhige und sehr schöne Umgebung. Gute Autobahn-Anbindung. Die Reise ist eine Mischung aus Seminar und Kurzreise. Wir behandeln die Themenkreise, die auch dem erfahrenen Spieler Probleme bereiten: Alleinspielpläne, Gegenspiel-Überlegungen mit sinnvollen Signalen, Biet-Probleme mit starken Händen und bei gestörten Auktionen.



KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****

12. – 26. Oktober 2018

DZ: (LS): 1.599,- € (MB) 1.649,- €

EZ: 2.069,- €

incl. Flug, Transfer und HP

großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 3-4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.) keine Flugzuschläge für MUC, STUTT, FRA, Köln, DUS, HAN !





Die richtigen

Spielzüge

zur rechten Zeit

◆ Sigrd Battmer



Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Abwerfen, aber richtig!

Eine bekannte Fehlerquelle im Gegenspiel sind falsche Abwürfe. Oft macht der Alleinspieler Überstiche, weil man sich als Gegenspieler von den verkehrten Karten getrennt hat. Wir kennen alle die Situation: Der Alleinspieler hat eine lange Farbe, man kann nicht mehr bedienen, aber was soll man abwerfen? Anders gefragt, welche Karten soll man unbedingt behalten?

Wie kann man systematisch an die Sache herangehen, damit man dabei möglichst keine Chancen vergibt?

Dreh- und Angelpunkt bei dem richtigen Umgang mit den Abwürfen ist, die Verteilung der Farben im Blick zu behalten. Ja, dazu gehören auch die Informationen aus der Reizung.

Folgendes Beispiel:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K87			
♥ K754			
♦ B8			
♣ 7654			
♠ B3			
♥ B8			
♦ KD1092			
♣ K1032			
	♠ 10965		
	♥ 10963		
	♦ 54		
	♣ D98		
	♠ AD42		
	♥ AD2		
	♦ A763		
	♣ AB		

West	Nord	Ost	Süd
—	3♣	—	2SA
—	3SA	—	3♣
—	—	—	—

Ausspiel: ♦K. Der Alleinspieler hat leider nur acht Sofortstiche, wo soll der neunte herkommen? West hat wahrscheinlich seine längste Farbe angegriffen, was den Schluss zulässt, dass Sie auf Ost in dieser Farbe umso kürzer sind. Vielleicht kann er Sie ja dazu bringen, falsch abzuwerfen?

Also wird das Ausspiel erst einmal geduckt. Da die Dame auch gleich den Buben des Tisches „neutralisiert“, kann West mit ♦10 fortfahren. Nun müssen Sie einen Abwurf finden, der nichts kostet, was heißen soll, dem Alleinspieler nicht seinen neunten Stich „schenkt“.

Hier ist es gut, nochmals alle Informationen, auch die aus der Reizung, zu Hilfe zu nehmen.

WELCHE INFORMATIONEN LIEFERT DIE REIZUNG?

Was wissen Sie von der Hand Ihres Partners? Er hat als West hat genau ein Double in Pik und 2 bis 3 Karten in Cœur, 5 oder mehr in Karo und demzufolge mindestens ein 3er-Treff. Vom Alleinspieler ist zu diesem Zeitpunkt bekannt: 4er-Pik und 2-3 Karten in Cœur. 3-4 Karten in Karo und entsprechend 2-3 Karten in Treff.

Diese Informationen haben Sie aus der Reizung (Frage nach 4er-Oberfarbe, also 4er-Pik) und durch die Karten des Dummys. Da Sie beide Oberfarben selbst zu viert halten, ergeben sich Rückschlüsse aus der Verteilung der Resthände. Was passiert aber, wenn Sie sich von einer Karte Ihrer Oberfarben trennen? Richtig, die vierte Karte dieser Farbe wird Stich Nr. 9 für den Alleinspieler. Also müssen Sie sich schweren Herzens von einer Treff-Karte trennen.

Doch aufgepasst: es geht nicht nur um die Anzahl der Karten, wichtig ist auch, dass der Kartenwert einer Ihrer Karten höher ist, als die die kleinste Restkarte des Dummys. Ein Beispiel: Der Tisch hat KD64. Sie halten 7532. Das Ass wurde abgezogen, am Tisch bleibt KD6 zu Ihrer 752-Kombination. Mit der 7 können Sie verhindern, dass die 6 einen Stich macht. Bezogen auf unser einleitendes Beispiel ist man mit jeweils 1096x gut versorgt und kann einem vierten Stich des

Alleinspielers in beiden Oberfarben Paroli bieten. Hätten Sie nur jeweils 5432 in diesen Farben, könnten sie von diesen Farben natürlich abwerfen, denn jede Karte des Alleinspielers wäre höher als Ihre höchste.

Fazit:

Vermeiden Sie es, eine Karte abzuwerfen in einer Farbe, in der Sie die gleiche Länge wie der Tisch haben und Sie im Besitz „nützlicher“ Mittelkarten sind.

Das Gleiche gilt aber auch, wenn aus der Reizung eine bestimmte Länge einer Farbe der verdeckten Hand bekannt ist und Sie gleich lang darin sind. In dieser Farbe sind Mittelkarten ebenfalls „nützlich“.

Ein weiteres Beispiel:

♠ 632			
♥ 1092			
♦ B1098			
♣ A32			
♠ 974			
♥ AKDB3			
♦ AKD			
♣ 104			
	♠ AKB5		
	♥ 87		
	♦ 732		
	♣ 9875		
	♠ D108		
	♥ 654		
	♦ 654		
	♣ KDB6		

West	Nord	Ost	Süd
1♥	—	1♠	—
2SA	—	3SA	—
—	—	—	—

Ausspiel: ♦B. Wie Sie unschwer erkennen können, hat der Alleinspieler zehn Stiche „von oben“. Hier gilt es, unnötige Überstiche zu vermeiden. Das Ausspiel nimmt er in der Hand und „leiert“ fünf Stiche in Cœur herunter. Ihre Cœurs sind schnell „verbraucht“ und Sie müssen zwei Abwürfe finden. Noch können Sie Karos abwerfen. Doch nun schwenkt der Alleinspieler auf Karo! Spätestens jetzt wissen Sie, dass er

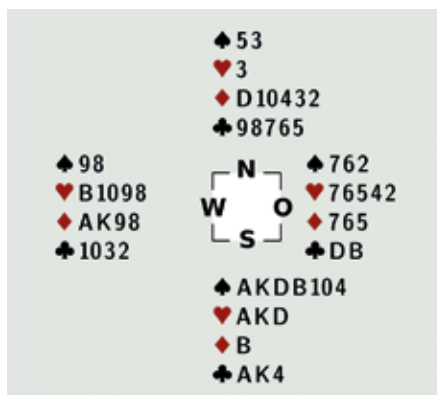
♣A nicht haben kann, da er schon 19 F gezeigt hat. Sie haben nur noch Ihre schönen Treff-Karten und die Dame in Pik und ahnen es schon, Sie müssen sich unbedingt von zwei Treffs trennen, so schön sie auch sind. Können Sie sich vorstellen, was passiert, wenn Sie eine Pik-Karte abwerfen? Ihre Dame fällt unter den König und der Alleinpieler macht dreizehn Stiche.

SIE MÜSSEN SICH VON ZWEI TREFFS TRENKEN!

Fazit:

Wenn Ihre bereits hohen Karten auch noch so schön sind, trennen Sie sich von ihnen, bevor Sie riskieren, nicht mehr ans Spiel zu kommen. Also: Stopper in den Farben der spielenden Partei zu behalten, rangiert vor dem Festhalten der hohen Karten einer eigenen Farbe.

Ein weiteres Beispiel:



Süd reizt nach einer partiefördernden Sequenz beherzt 6♠ (verliebt in die Hand, die "zu schön" ist, um "nur" 4♠ zu spielen). Man braucht ja auch gar nicht viel beim Partner, ♣D wäre alles. Aber das Bridgeleben ist kein Wunschkonzert. Sie als Gegner spielen ♦A aus und bleiben bei Stich. Doch bevor Sie im Eifer des Gefechts gleich den König nachspielen, denken Sie einmal nach.

1. Welche Marke gibt der Partner? Vertragsgemäß sollte er mit seinen drei kleinen Karten negativ markieren, mit einem Double dagegen positiv, da er dann die dritte Runde schnappen kann.
2. Was ist das Resultat aus dieser Marke? Sie sehen neun Karo-Karten, es fehlen vier. Wenn der Partner durch seine negative Marke drei zeigt, hat der Alleinpieler nur eine, den blanken Buben!
3. Ein weiteres Indiz ist die beherzte Reizung von Süd. Hätte er Schlemm riskiert, wenn er zwei bis drei offensichtliche Verlierer in einer Farbe hätte? (Drei für den Fall, dass Partner nur Single hätte und die Karte somit keine Markierung sein konnte.)

Zusammenfassend spricht alles für ein Single-Karo bei Süd und somit Finger weg von ♦K! Warum? Süd würde schnappen, ein hohes Cœur am Tisch schnappen und auf ♦D den Treff-Verlierer abwerfen. →

Marrakesch
Iberostar
Club Palmeraie *****



23.03. – 30.03.2018
NEU im Programm
Marrakesch – die Perle des Südens, eine Mischung aus trendiger Metropole und 1001 Nacht.
DZ/All Inclusive ab € 1.040
HolidayCheck 100 %

Ostern in Münster
Parkhotel Hohenfeld *****



27.03. – 03.04.2018
NEU im Programm
Die Stadt gilt als Klimahauptstadt, sogar als „lebenswerteste Stadt der Welt“. Ein Mix aus historischem Flair und junger Dynamik.
DZ/HP € 740, EZ + € 9/Tag

Ostern in Bad Nauheim
Hotel Dolce *****



28.03. – 03.04.2018
NEU im Programm
Hotel mit direkter Kurparklage und erstklassigem Service zwischen Taunus und Wetterau.
Für Sie zum Einführungspreis
DZ/HP = EZ/HP € 669

Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike
Kein EZ-Zuschlag



11. – 18.03., 18. – 25.03. und 17. – 24.07.2018
Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche € 499 und im Parkhotel *****
Bad Griesbach 25.02. – 04.03., 15. – 22.04. und 17. – 24.07.2018
DZ/HP ab € 606, DZ=EZ/HP ab € 641

Grömitz
Carat Hotel & Residenz *****
in Schleswig-Holstein



Kein EZ-Zuschlag

29.04. – 09.05.2018
Ostsee – direkte Strandlage
Neu: CARAT SPA auf 1.700 qm
DZ/EZ/HP Landseite € 1.049
DZ/EZ/HP Seeseite € 1.099
DZ als EZ + € 25 / Tag
Buchung bis 20.01. erforderlich

Mecklenburgische Seenplatte
Maritim Hafenhotel
Rheinsberg *****



Kein EZ-Zuschlag

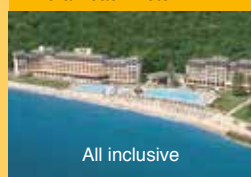
18.05. – 25.05.2018
NEU im Programm
Im Land der 1000 Seen, inmitten einer herrlichen Natur. Exklusive, mehr als 2000 qm große Wellnesslounge, eigener Bootssteg.
DZ und DZ=EZ/HP € 720

Tschechien – Joachimsthal
Radium Palace *****



03.06. – 18.06.2018
Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haustürservice und Krankenkassenzuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
Bis 21 Kuranwendungen/Woche
DZ/VP, Getränke ab € 1.324

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



All inclusive

13.09. – 27.09.2018
Bulgarische Riviera
Direkt am Meer in 15 ha großem Parkareal, herrliche Bridgeräume. Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge
Frühbuchervorteil € 50 bis 31.01.2018
DZ € 1.296, DZ=EZ € 14/Tag



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Nach diesen Überlegungen wechseln Sie auf Trumpf. Zu Ihrer Überraschung geht der Alleinspieler auf „Ihren Vorschlag“ ein und spielt weiter Pik, was Sie zu Abwürfen zwingt. Zunächst einmal vier Abwürfe allein auf Pik. Klar, die Karos sind nach den vorangegangenen Überlegungen überflüssig, aber welche Farbe müssen Sie halten und was auf die letzte Pik-Karte abwerfen? Denken wir ein weiteres Mal nach – das hat ja eben schon geholfen:

1. Der Alleinspieler hat bisher gezeigt: Sechs Karten in Pik und eine in Karo.
2. Kann er vier Karten in Cœur haben? Dann hätte er einen Verlierer in Cœur, da Sie ja ♥B zu viert haben. Aber hätte er dann so gespielt? Nein, sicher hätte er diesen Verlierer am Tisch geschnappt, bevor er alle Trümpfe abspult.

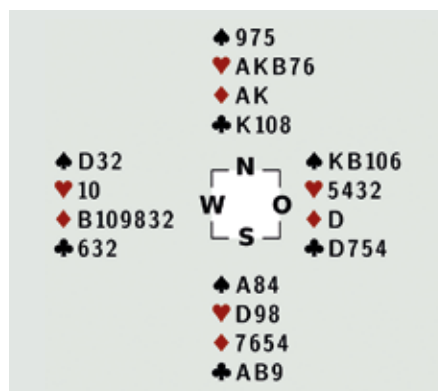
Zusammenfassung: Süd hat keine Verlierer in Cœur, Sie können sich von Ihren Cœurs problemlos trennen.

NACHDEM SIE DIESE ÜBERLEGUNGEN angestellt haben, werfen Sie entspannt alle Cœurs ab, Sie wissen ja, wenn der Alleinspieler Probleme haben sollte, dann in Treff. Am Schluss macht auf diese Weise Ihre unspektakuläre ♣10 einen Stich und bringt so den Faller. Hätten Sie an den Cœurs festgehalten und sich von den Treffs getrennt, hätte der Alleinspieler gewonnen.

Fazit:

Gibt es Schnapp-Möglichkeiten am Tisch, die der Alleinspieler nicht nutzt, so hat er keine Verlierer in dieser Farbe. Damit haben Sie sichere Abwürfe eruiert.

Und noch ein letztes Beispiel:



Nord landet nach einer abgebrochenen Schlemmreizung in 5♥ und Ihr Partner spielt hochriskant ♠B aus.

Der Alleinspieler duckt und es folgt ♠10, die von ♠A bei Süd genommen wird. Nun zieht der Alleinspieler vier Runden Cœur und Sie auf West müssen abwerfen.

Wie wir in einem anderen Beispiel ja gesehen haben, müssen Sie unbedingt vier Karos behalten, damit nicht ein Karo des Tisches hoch wird. Bleibt die Wahl zwischen ♠D und ♣632.

Sollte Ihr Partner eine Figur in Treff haben, würde ein Treff-Abwurf von Ihnen dem Alleinspieler eventuell einen brauchbaren Hinweis geben, denn man wirft ja ungern von einer Farbe mit Figur ab.

WO BEFINDET SICH EIGENTLICH ♠K?

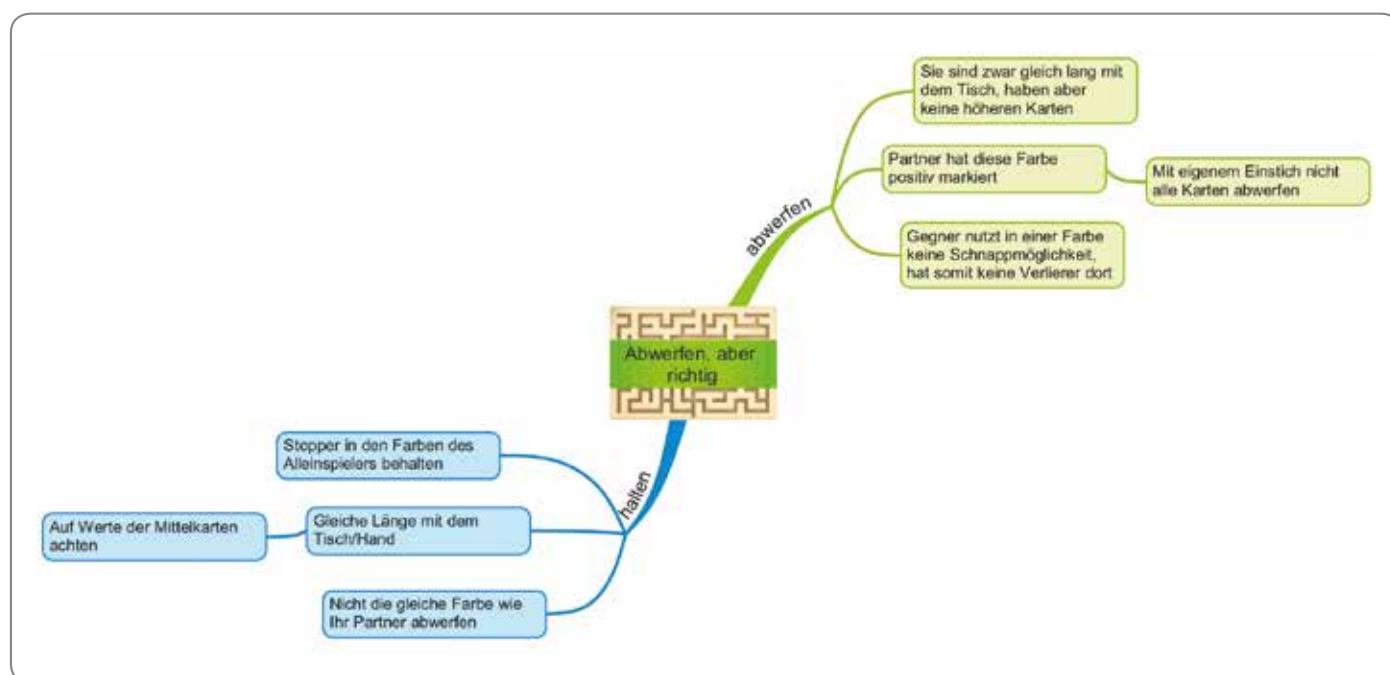
Hätte der Alleinspieler ihn, wäre der Spielverlauf anders gewesen – er hätte mit ♠A am Tisch und ♠K in der Hand das Ausspiel nicht geduckt. Im Vertrauen auf ♠K beim Partner werfen Sie Ihre Dame weg. Nun muss der Alleinspieler ohne Hilfestellung von Ihnen in Treff richtig raten, um zu erfüllen.

Fazit:

Wenn Sie durch Spielverlauf oder Markierung Hinweise auf Figuren Ihres Partners bekommen, können Sie in der Regel von dieser Farbe abwerfen. Sollten Sie aber noch einen Einstich haben, dann behalten Sie eine Karte in Partners Farbe zum Anspielen zurück.

Ein weiteres Indiz, auf das Sie achten sollten: Ihr Partner war am Ausspiel und hat seine längste Farbe ausgespielt. Im weiteren Verlauf des Spiels jedoch wirft er von dieser Farbe ab. Hieraus können Sie schließen, dass diese Farbe keine Zukunft hat, seine Einstiche liegen woanders – seien Sie findig! ♦

Hier **Werkzeug Nr. 22**, Abwerfen, aber richtig I:



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ B
♥ KD
♦ AK87432
♣ A87

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♥ 2♥	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♥ 3♦	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	2♦	1♣ Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass ?	1♥ 1SA	Pass Pass	1♦ 1♣ Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D987
♥ D1083
♦ 95
♣ AD4
[N
W O
S]
♠ AKB10632
♥ 2
♦ AD
♣ 632

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♥ ¹ 3♥ Pass	1♥ Pass Pass Pass	1♣ 3♣ 4♣

¹ einladend+ mit Fit

West spielt ♥7 zu ♥8 und Osts ♥9 aus. Ost wechselt auf ein kleines Karo. Was nun?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Was spielen Sie mit folgenden drei West-Händen aus, wenn Sie die Reizung am Tisch genau analysieren?

1)

West:

♠ 54
♥ 9
♦ ADB1084
♣ A1075

West	Nord	Ost	Süd
2♦ Pass Pass	1♥ 3♣ 4♣	Pass Pass Pass	1♣ 4♣ Pass

2)

West:

♠ AB109
♥ 654
♦ DB10
♣ KD10

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	1SA 3♥ Pass	Pass Pass Pass	1♣ 2♥ 4♥

3)

West:

♠ A1096
♥ 8
♦ KDB9
♣ DB107

West	Nord	Ost	Süd
x	Pass	Pass	1♥ Pass



Die Lösungen

finden Sie auf Seite 24. →



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) West kann trotz einer „überzähligen“ Karo-Karte im Moment nicht mehr tun, als seinen einladenden Einfärber mit ca. 15-18 F durch einen Sprung in 3♦ zu zeigen. Natürlich könnte West auch 2♣ eröffnen, um nach 2♦ mit 3♦ ein Semiforcing in Karo durchzugeben. Da jedoch der Single-♠B und KD blank in Cœur nicht voll bewertbar sind, ist das leichte „Understatement“ in Form von 1♦ verständlich.

2) Achtung! Ost zeigt durch das Notgebot von 2♥ eine beliebige Minimum-Hand, die keine Rückschlüsse auf seinen Blatt-Typ zulässt. West darf nun kein passbares Gebot wählen, so dass 2SA und 3♦ als nächster Schritt ausscheiden. Da 3SA mit Pik-Single ebenfalls exzentrisch wäre, bleibt ein partieförderndes (semi-)natürliches 3♣-Gebot, das Ost hoffentlich zu 3SA mit Pik-Werten verleitet.

3) Natürlich muss man seine „Basics“ beherrschen: 3♦ zeigt ein 4er-Karo und partiefördernde Zusatzwerte (ca. 14/15+ F). Nach dieser großartigen Entwicklung sollte West das Kommando übernehmen und mit 4♦ Minorwood nach Keycards etc. fragen. 7♦ liegen durchaus im Rahmen des Reizbaren, falls Ost bspw.

♠ Ax
♥ ABxxx
♦ DBxx
♣ Kx

halten sollte.

4) Nach Osts einfacher Hebung muss West versuchen, 3SA zu erreichen, denn mit sieben Karostichen und ♠A steht er quasi „ante portas“. Die korrekte Fortsetzung ist nun 2♥. Damit zeigt West seinen rangniedrigsten Stopper und eine mindestens partiefördernde Hand. Hält Ost Pik und Treff-Stopper geht er auf SA, bietet er 2♠ (= Pik-Stopper: ja, Treff-Stopper: nein), sollte West dennoch beherzt in 3SA springen, denn schließlich benötigt er für 3SA nur ♠A und einen 2-1-Stand der Karos, falls ♦D fehlen sollte.

5) Die Zeit des Wartens ist vorbei: West kann endlich 2♦ reizen! Direkt auf 1♦ war West zum Schweigen verdammt, denn ein Überruf der Eröffnerfarbe sollte ein Teil einer Zweifärber-Konvention sein und entweder beide Oberfarben oder Pik und Treff zeigen. Nachdem nun aber drei Farben geboten sind, kann West seine Karo-Länge ins Rennen schicken und dokumentiert damit, dass er trotz Süds 4er+-Karo-farbe 2♦ gewinnen möchte. Ost kann ihn jedenfalls nicht mehr missverstehen!

WEST DARF ENDLICH KARO REIZEN!

Der Weg ist das Ziel

Am Tisch verlor Süd ♦D an Wests König, worauf West auf ♣10 wechselte und der Alleinspieler noch zwei Treffs für -1 verlor:

♠ 5	♠ D987	♠ 4
♥ 75	♥ D1083	♥ ♥AKB964
♦ K107643	♦ 95	♦ B82
♣ 10985	♣ AD4	♣ KB7
		♠ AKB10632
		♥ 2
		♦ AD
		♣ 632

Süd kann sein Spiel allerdings mit 100%iger Sicherheit gewinnen. Er nimmt ♦A, spielt Pik zum Tisch und ordert ♥D. Ost muss decken, und Süd wirft ♦D ab. So sichert er, dass West nicht zu Stich kommt, um den „tödlichen“ Treff-Switch zu vollziehen. Danach schnappt Süd Osts Karo-Fortsetzung, spielt sich in Pik wieder an den Tisch, schnappt ein Cœur, spielt eine dritte Pikrunde zum Tisch und ordert Dummys letztes Cœur. Deckt Ost, wirft Süd einen Treff-Verlierer ab – zum zweiten Mal „Verlierer auf Verlierer“ in einem Spiel! Ost muss nun in die Doppel-Chicane in Cœur oder Karo spielen, worauf Süd aus der

Hand seinen letzten Treff-Verlierer abwerfen und am Tisch stechen kann. Alternativ hätte Ost das zweifelhafte „Vergnügen“ von ♣K in Nords AD-Gabel zu spielen.

Keine Hexerei ...

Haben Sie sich als West ein Bild über die Hände der Gegner gemacht und die Indizien, die die Reizung lieferte, genutzt?

1) Nord hat eine gute Hand mit Karo-Kürze gezeigt, wahrscheinlich ist er 3-5-1-4 verteilt. Süd hingegen hat vier bis (eher) fünf Piks, vier Treffs und keine Cœur-Unterstützung. Ihr Partner, Ost, muss also eine Treff-Kürze halten. Natürlich könnte es sein, dass Sie zwei Originalstiche in Treff halten, aber gehen Sie lieber auf Nummer „Sicher“: Spielen Sie ♣A aus und setzen Sie mit ♣2 (Lavinthal!) fort. Ost wird schnappen, Karo zurückspielen, worauf ein zweiter Treff-Schnapper den Kontrakt schlägt.

2) Nord hält relativ kurze Piks und eine gute Cœur-Unterstützung. Spielen Sie daher Trumpf aus, um Pik-Schnapper am Dummy (partiell) zu unterbinden. Kommen Sie wieder zu Stich, setzen Sie natürlich mit Trumpf fort. Nebenfarb-Gewinner können warten, zunächst einmal gilt es, Ihre guten Piks davor zu bewahren, geschnappt zu werden.

3) Hier haben Sie einen klaren Befehl von Ost bekommen, welche Farbe auszuspielen ist! Verwandelt der Partner ein Info-Kontra auf der Einerstufe in ein Strafkontra, sollten Sie sich freuen, wenn Sie eine Trumpfkarte besitzen, die Sie ausspielen können. Legen Sie sie am besten gleich auf den Tisch, bevor Ihnen Alternativen auch nur in den Sinn kommen. Keine noch so schöne Nebenfarben-Sequenz sollte Sie ablenken können! ♦

♦ Harald Bletz

NEU

Bridge-PUZZLE 1

THEMA: NEUE UNTERFARBE FORCING (NUF)



Zu einem bestimmten Reizthema soll der Leser Hände einer bestimmten Reizung zuordnen. Dadurch wird (hoffentlich) erreicht, dass die Feinheiten bestimmter Biet-Situationen mit einer launigen Übung erkannt und verinnerlicht werden.

Übungsleiter können diese Puzzles gerne in Ihrem Unterricht verwenden. Je nach Schülergruppe und Schwierigkeitsgrad des Puzzles sollten etwa 10 bis 20 Minuten für die Lösung und Besprechung eingeplant werden.

Seien Sie vorsichtig, denn die Reizungen und die Hände ähneln sich sehr, dennoch gibt es eine eindeutige (aber nicht zu einfache) Zuordnung der zehn Hände zu den fünf Reizungen.

HIER ZUNÄCHST DIE FÜNF REIZUNGEN:

Reizung A, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
3♥	Pass	3SA	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Reizung D, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	Pass	Pass

Reizung B, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
Pass	Pass		

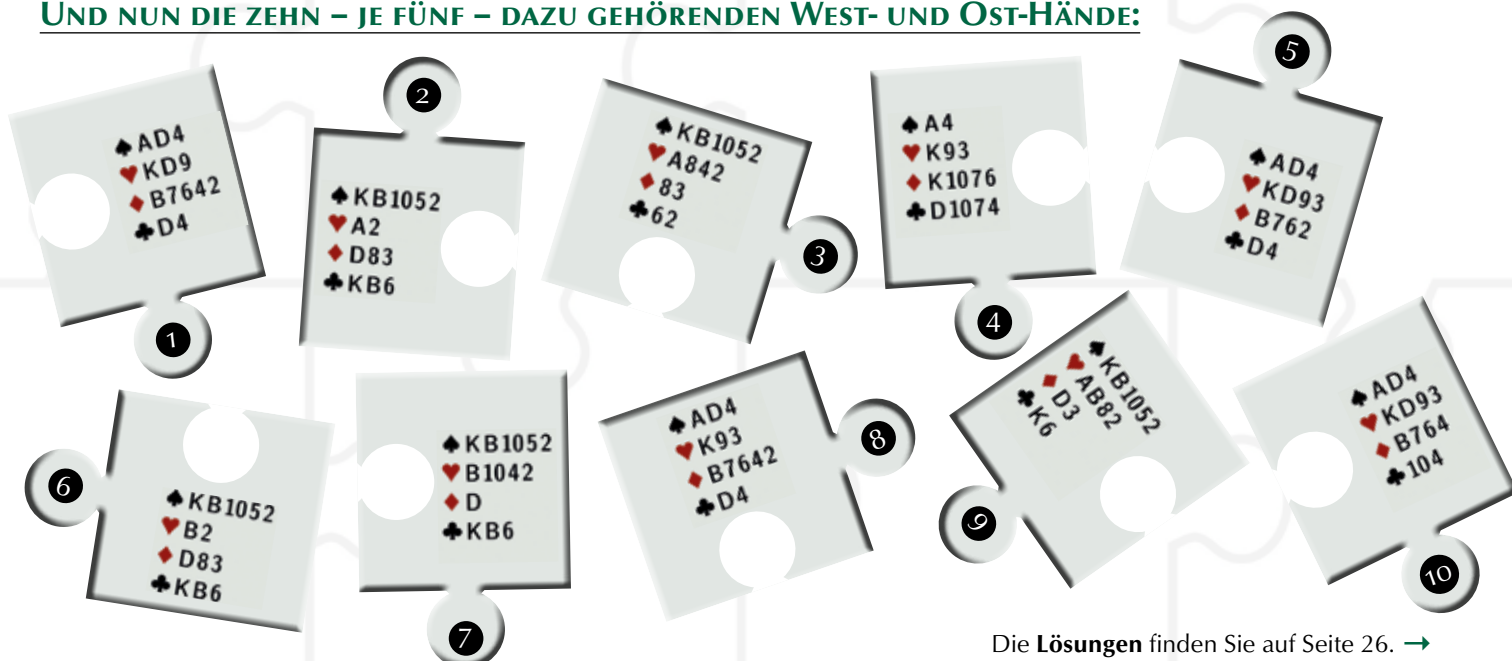
Reizung E, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
2SA	Pass	Pass	Pass

Reizung C, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

UND NUN DIE ZEHN – JE FÜNF – DAZU GEHÖRENDE WEST- UND OST-HÄNDE:



Die Lösungen finden Sie auf Seite 26. →

LÖSUNGEN

DIE ERÖFFNERHÄNDE haben alle 12 - 14 FL mit einer ausgeglichenen Verteilung und keine 5er-Oberfarbe, d.h. 1, 4, 5, 8 und 10 sind Westhände (Eröffner) und 2, 3, 6, 7, 9 die Osthände des Antworters.

Es gibt 2 Reizungen, in denen West auf NUF mit Cœur antwortet (= 4er-Cœur), nämlich 3♥ in A und nur 2♥ in B. Da der Sprung in 3♥ mit 14 FL gemacht wird, gehört Hand 5 zu A und Hand 10 zu B. In Reizung E antwortet West auf NUF mit 2SA. Er sollte also kein 4er-Cœur, kein 3er-Pik und nur 12/13 FL haben. Somit gehört Hand 4 zu Reizung E.

In Reizung C springt West in 3♥. Er hat also kein 4er-Cœur, ein 3er-Pik und 14 FL. Hand 1 gehört damit eindeutig zu C.

In Reizung D bessert West nur in 2♥ aus. Die Punkte spielen dabei keine Rolle, da Ost eine schwache Hand hat. Hand 8 passt somit zu West in D.

Der Antwortende reizt nach 1SA viermal NUF und einmal 2♥. Für NUF benötigt man mindestens 11 FL, 2♥ hingegen zeigt ein 5er-Pik plus 4er-Cœur und nur 6-10 FL. Hand 3 ist somit Ost in Reizung D.

Die Hände 7 und 9 können nicht zu den Reizungen A oder B gehören, da sie immer Cœur und nicht Pik spielen würden, also müssen sie C und E zugeordnet werden.

In Reizung E passt der Antwortende auf 2SA. 7 ist folglich Ost in Reizung E, ergo muss 9 die Osthand in Reizung C sein.

Bleiben die Hände 2 und 6 für die Reizun-

gen A und B. Hand 2 würde nach Reizung B (1♦ - 1♥ - 1SA - 2♣ - 2♥) in 3 SA springen. Hand 6 gehört folglich zu Reizung B und Hand 2 zu Reizung A.

A

♦ AD4
♥ KD93
♦ B762
♣ D4

N
W — O
S

♦ KB1052
♥ A2
♦ D83
♣ KB6

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
3♥	Pass	3SA	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

B

♦ AD4
♥ KD93
♦ B764
♣ 104

N
W — O
S

♦ KB1052
♥ B2
♦ D83
♣ KB6

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
Pass	Pass		

C

♦ AD4
♥ KD9
♦ B7642
♣ D4

N
W — O
S

♦ KB1052
♥ AB82
♦ D3
♣ K6

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
3♥	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

D

♦ AD4
♥ K93
♦ B7642
♣ D4

N
W — O
S

♦ KB1052
♥ A842
♦ 83
♣ 62

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
1SA	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	Pass	Pass

E

♦ A4
♥ K93
♦ K1076
♣ D1074

N
W — O
S

♦ KB1052
♥ B1042
♦ D
♣ KB6

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
2SA	Pass	Pass	Pass

BRIDGEREISEN KASIMIR



Lechbruck am See
Hotel auf der Gsteig *****
22 – 27.5.2018
620.- (EZ 680.-)
Incl. Bridge / Hp
Golf vor der Tür

Abano Terme, Hotel Grand Torino *** 1–15.9.2018**
14 Tage mit Vollpension, Bridge, 10 mal Fango, 10 mal Massage
Superior 1862.-, Standard 1669.-,
14 Tage ohne Kur Superior 1542.-, Standard 1415.-

Agadir, Robinsonclub *****, all inclusive, **27.3 – 10.4.2018**
zur besten Reisezeit mit Spezialpreis!
Bridge und Golf vom Feinsten!!!
1899.- DZ (2199.- EZ) incl. Flug, Privattransfer,
Bridge und all. inclusive Verpflegung

Bamberg, Hotel National **22 – 27.7.2018**
incl. Frühstück, 7-Hügel-Fahrt,
2 mal täglich Bridge und 5 Abendessen in
den nettesten Bamberger Lokalen und Bierkellern.
Dz: 600.- EZ 690.-



Bridge mit Eddie Kantar

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

FEARLESS

Team, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ A975
♥ D852
♦ 83
♣ DB10
N
W O
S
♠ 6
♥ A107643
♦ ADB
♣ AK6

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3♥ Pass	Pass Pass	1♥ 6♥

Ausspiel: ♠D. Wie spielen Sie?

TEN, TEN, DO I HEAR ELEVEN?

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 72
♥ A986
♦ K64
♣ KB63
N
W O
S
♠ AKDB1098
♥ 5
♦ A753
♣ 4

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	Pass 2SA Pass	Pass Pass Pass	1♠ 5♠ ¹

¹ vergriffen

Ausspiel: ♥D. Wie sieht Ihr Spielplan aus?

WHY WASTE TIME?

Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B104
♥ A107
♦ A1062
♣ A95
N
W O
S
♠ 95
♥ DB5432
♦ K83
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
1♠ Pass	x ¹ Pass	Pass Pass	4♥

¹ Nord konnte nicht widerstehen

Ausspiel: ♠A. West kassiert ♠AK, Ost markiert positiv. Im dritten Stich spielt West ein kleines Pik. Ost sticht mit ♥6. Was machen Sie?



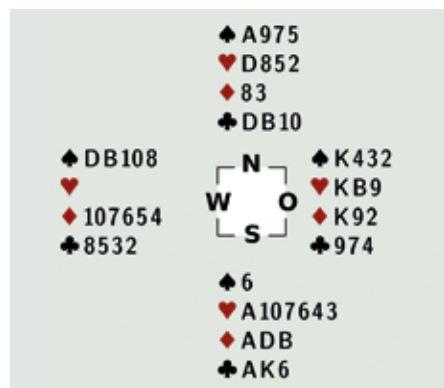
Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 28.

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

FEARLESS

Sie müssen hier den Karo-Schnitt gleich im zweiten Stich versuchen! Warum? Weil die richtige Spielweise in Cœur davon abhängt, was in Karo passiert. Verliert der Karo-Schnitt, ist es am besten, gleich ♥A zu spielen und auf einen blanken König zu hoffen. Sitzt der Schnitt in Karo jedoch, können Sie sich in Cœur ein Sicherheitspiel leisten, um sich gegen KB9 auf einer Hand zu schützen. Spielen Sie Trumpf zur Dame. Hat West die drei Trümpfe, sitzt der Expass. Hat Ost die drei Trümpfe, kann er Ihre ♥D übernehmen, aber Sie kommen in Treff noch zum Tisch, um gegen B9 zu schneiden.



Wichtiger Tipp:

Gibt es zwei Möglichkeiten, eine Schlüsselfarbe (hier Trumpf) zu spielen, kann die Spielweise davon abhängen, ob man in einer anderen Farbe einen Verlierer vermeiden kann. In dem Fall sollte man die andere Farbe zuerst testen.

TEN, TEN, DO I HEAR ELEVEN?

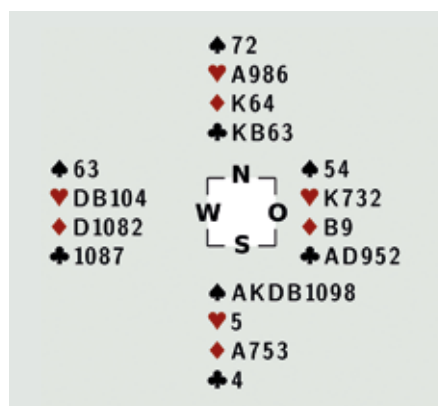
Sie müssen unbedingt wieder gutmachen, was Sie in der Reizung mit Ihrem Missgriff in die Bietbox angerichtet haben. Sie haben zehn Stiche von oben. Es schadet nie, auch in Farbkontrakten die Gewinner zu zählen. Natürlich kann man mit dem Zählen der Verlierer immer die Gegenprobe machen. Sie haben einen Verlierer in Treff und einen oder zwei in Karo. Solange Ihre Gewinner und Verlierer sich immer zu 13 addieren, brauchen Sie sich nicht nochmals zu vergewissern, ob Sie auch wirklich dreizehn Karten auf der Hand haben.

Es gibt mindestens drei Wege, einen elften Stich zu ergattern:

1. einen Stich in Treff, indem Sie klein in Richtung Dummy spielen und dann gegebenenfalls richtig raten.
2. einen Längenstich in Karo, wenn die Farbe bei den Gegnern 3-3 steht.
3. Die beste Spielweise ist aber zweifellos, die vierte Karo-Karte der Hand mit Dummys ♠7 zu stechen – für den wahrscheinlicheren Fall, dass die Karos 4-2 stehen.

Gewinnen Sie das Ausspiel mit ♥A, kassieren Sie ♦K und spielen Sie Karo zum Ass. Vorausgesetzt Sie sind immer noch am Stich, spielen Sie nun eine dritte Runde Karo. Sollten beide Gegner wieder bedienen, können Sie sogar versuchen, sich einen zwölften Stich zu erschleichen, indem sie Treff zum König spielen. Geht die dritte Karo-Runde aber an den Gegner, können Sie später das letzte Karo am Tisch stechen.

Versuchen Sie aber nicht, schon vor der dritten Karo-Runde Treff zu spielen. Ein cleverer Gegner könnte gewinnen und Trumpf zurückspielen! Jetzt hätten Sie am Tisch nur noch eine Trumpfkarte, die der Gegner Ihnen möglicherweise auch noch wegspielen könnte, wenn die Karos 4-2 stehen und der Gegner mit der vierten Karo-Karte noch Trumpf zurückspielen kann:



Wichtiger Tipp:

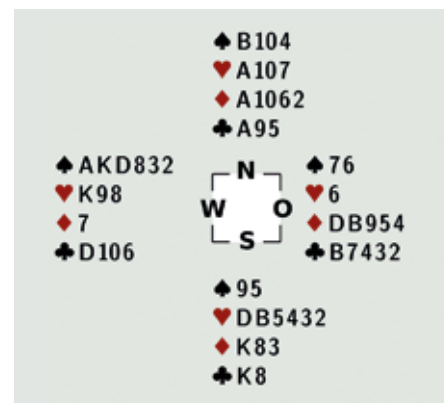
Alleinspieler denken immer sofort daran, mögliche Verlierer am Tisch zu stechen, wenn dort eine Chicane, ein Singleton oder ein Doubleton in einer Nebenfarbe

liegt. Hat der Dummy jedoch drei und die Hand vier Karten in einer Farbe, wird die Möglichkeit, die vierte Karte am Tisch zu stechen, häufig übersehen. Hält man in der betreffenden Farbe aber Ass und König sowie am Tisch eine hohe Trumpfkarte, sollte man diese Möglichkeit nie außer Acht lassen.

WHY WASTE TIME?

Denken Sie darüber nach, warum West im dritten Stich ein kleines Pik und nicht die Dame gespielt hat! Ganz offensichtlich wollte er doch, dass sein Partner vor schnappt. Warum?

Der Grund kann eigentlich nur sein, dass West selbst K98 in Trumpf hält und Sie dazu verführen wollte, hier mit einer Ihrer Trumpf-Figuren überzustechen. Wenn Sie das aber tun, geben Sie neben den beiden Pik-Stichen und einem fast 100%igem Karo-Verlierer auch noch einen Stich in Trumpf ab. Werfen Sie im dritten Stich daher Ihren wahrscheinlichen Karo-Verlierer ab:



Wichtiger Tipp:

Schwächt es die Trumpf-Haltung zu sehr, wenn man einen vom Gegner vorgeschnappten Stich übersticht, sollte man immer in Erwägung ziehen, statt des Überstechens einen sicheren oder so gut wie sicheren Verlierer zu entsorgen („loser on loser“). ♦

♦ Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

Welche Bedeutung hat Partners letzte Ansage?

Aanalysieren Sie die Bietsequenz und erkennen Sie aus der Sicht von Ost die Bedeutung von Partners letzter Ansage. Da die Bedeutung einer Ansage von Bietsystem zu Bietsystem unterschiedlich sein kann, dürfen Sie dabei zwischen drei Bietsystemen wählen:

- FORUM D (aktuelle Version von 2012)
- FORUM D PLUS (aktuelle Version von 2015)
- SAYC (aktuelle Version von 2006)

SAYC (Standard American Yellow Card) ist hier mit aufgenommen worden, weil dies das vorherrschende Bietsystem auf BBO im Internet ist, wenn man mit fremden Partnern online Bridge spielt.

SAYC IST DAS VORHERRSCHENDE SYSTEM AUF BBO!

1) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
2♦ 3♣?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

- a) einladend zum Vollspiel
- b) forzierend aber schwächer als 4♠
- c) forzierend und stärker als 4♠

2) Teiler West, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 3♠?	Pass	2♠	Pass

- a) Verlängerung der Sperre
- b) einladend zum Vollspiel
- c) Schlemminteresse

3) Teiler Ost, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 2♣?	Pass	1♦ 1SA	Pass Pass

- a) natürlich, zum Spielen
- b) natürlich, forcing
- c) konventionell, NUF (Neue Unterfarbe Forcing)

4) Teiler Ost, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd
3♣?		1SA	Pass

- a) lange Treff, einladend
- b) lange Treff, Schlemminteresse
- c) Transfer auf Karo



„Trump Management“ 02. - 04. Februar 2018 Königswinter

- 4* MARITIM Hotel mit Blick auf Rhein und Drachenfels
- DZ/HP 309 € p. P. / EZ/HP 349 €



Bridge, Golf und Sonne auf Lanzarote 13. - 27. Februar 2018 in Costa Teguisse

- 4* Grand Teguisse Playa (2 km bis zum Golfplatz)
- DZ/HP 1.169 € p.P. / EZ/HP 1.379 € (Preis ohne Flug)



„Forcierende Farbwechsel“ 09. - 11. März 2018 in Hamburg

- 4* RAMADA Hotel in Hamburg Bergedorf
- viele praktische Übungen - ausführl. Seminarskript
- DZ/HP 299 € pro Person / EZ/HP 339 €

Frühsommer auf Mallorca 13. - 27. April 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.239 € p. P. / EZ/HP 1.409 € (Preis ohne Flug)



„Verbessern Sie Ihr Alleinspiel“ 11. - 13. Mai 2018 in Fulda

- 4* MARITIM Hotel in Fulda am Schlossgarten
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 345 €

Kuren wie die Römer 20. Mai - 03. Juni 2018 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.351 € p. P. / EZ/HP 1.491 €



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91
Email: hopfenheit@bridgereise.de
Internet: www.bridgereise.de

5) Teiler Ost, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
X?		1SA	2♥

- a) Strafkontra
- b) Negativ-Kontra
- c) Transfer auf Pik

6) Teiler Ost, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd
X?		1♥	3♦

- a) Strafkontra
- b) Negativ-Kontra
- c) Einladung zu 4♥

7) Teiler Ost, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd
2♣?		1♥	1♠

- a) Partieforcing, Cœur-Fit wahrscheinlich
- b) Partieforcing, guter Cœur-Fit
- c) mindestens einladend, guter Cœur-Fit

8) Teiler Ost, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
4♣?		3SA	Pass

- a) Ost soll passen oder 4♦ bieten
- b) Stayman
- c) Assfrage

Lösungen:

Neben den Lösungen für die drei Bietsysteme finden Sie für FORUM D zusätzlich jeweils ein Beispiel, wie die West-Hand aussehen könnte.

1) Teiler Ost, Gefahr keiner

West: FORUM D			
♠ A98 ♥ D76 ♦ KD1052 ♣ A9			
West	Nord	Ost	Süd
2♦ 3♠	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

Für alle drei Bietsysteme gilt Antwort c): forcing und stärker als 4♠. Hat Ost mehr als Minimum, soll er seine nächste Kontrolle bieten.

2) Teiler West, Gefahr keiner

West: FORUM D			
♠ D43 ♥ A106 ♦ AK852 ♣ 76			
West	Nord	Ost	Süd
1♦ 3♠	Pass	2♣	Pass

Für FORUM D und SAYC gilt Antwort c) Schlemminteresse: 3♠ verspricht ein Blatt, das zu Partners schlemminteressiertem Pik-Einfärber gut passen könnte. Es ermutigt den Partner, in die Schlemmuntersuchung einzusteigen.

Für FORUM D PLUS ist Antwort a) Verlängerung der Sperre richtig. Ost hat ein 6er-Pik und 5-8 F gezeigt. 3♠ ist nicht einladend. Die Einladung würde wie nach der Weak-Two-Eröffnung über 2SA gehen.

3) Teiler Ost, Gefahr O/W

West: FORUM D			
♠ A742 ♥ KB874 ♦ 43 ♣ K9			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ 2♣ ¹	Pass	1♦ 1SA	Pass Pass
¹ Neue Unterfarbe forcing			

FÜR FORUM D und FORUM D PLUS gilt Antwort c): 2♣ verspricht hier mindestens 11 FL (Konvention NUF). Ost soll zeigen, ob er einen 3er-Anschluss in Cœur hat und ob er Minimum und Maximum besitzt. Für SAYC trifft Antwort a) natürlich, zum Spielen zu. SAYC-Spieler versprechen mit 2♣ mindestens 5er-Treff, weniger als 11 FL.

NUF ODER EIN
LIMITIERTES,
NATÜRLICHES GEBOT?

4) Teiler Ost, Gefahr N/S

West: FORUM D			
♠ 7 ♥ DB3 ♦ A97 ♣ ADB1042			
West	Nord	Ost	Süd
3♣		1SA	Pass

Für FORUM D gilt Lösung b): lange Treff und Schlemminteresse.

Für FORUM D PLUS trifft Lösung c) zu: Transfer auf Karo, stark oder schwach. Partner muss 3♦ bieten.

Für SAYC ist Lösung a) richtig: lange Treff und einladend. Der 1SA-Eröffner darf passen oder in Richtung Vollspiel gehen.

5) Teiler Ost, Gefahr alle

West: FORUM D			
♠ AB864 ♥ 98 ♦ B854 ♣ 42			
West	Nord	Ost	Süd
X ¹		1SA	2♥
¹ Transfer auf Pik			

In FORUM D gilt c) Transfer auf Pik. Nach dem „Stolen Bid“-Konzept holt sich der Antwortende das durch Gegners 2♥-Reizung verloren gegangene Transfergebot zurück. Höchstwahrscheinlich spielt den Pik-Kontrakt mit Ost die richtige Hand. In FORUM D PLUS trifft b) Negativ-Kontra zu.

In SAYC ist a) richtig: Strafkontra.

6) Teiler Ost, Gefahr keiner

West: FORUM D			
♠ DB85 ♥ K6 ♦ 973 ♣ A864			
West	Nord	Ost	Süd
X		1♥	3♦

Für FORUM D und FORUM D PLUS gilt
b) Negativ-Kontra.
In SAYC ist a) richtig = Strafkontra. SAYC
kennt Negativ-Kontra nur bis 2♠.

NEGATIV-KONTRA ODER STRAFKONTRA?

7) Teiler Ost, Gefahr O/W

West:
FORUM D

♠ 975
♥ K642
♦ KD86
♣ A10

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹		1♥	1♠

¹ ♥-Fit, partieförce

Für FORUM D gilt Alternative b):
Partieförce, guter Fit.
In FORUM D PLUS ist c) richtig:
mindestens einladend, guter Fit.
In SAYC ist a) die richtige Lösung:
Partieförce, Fit wahrscheinlich.

8) Teiler Ost, Gefahr alle

West:
FORUM D

♠ 74
♥ A9852
♦ B973
♣ 42

West	Nord	Ost	Süd
4♣ ²		3SA ¹	Pass

¹ Gambling 3SA
² Pass or correct

Für FORUM D und FORUM D PLUS ist
Lösung a) richtig. Ost hat mit 3SA die ste-
hende 7er-Unterfarbe (mindestens AKD)
gezeigt. Ohne Ass oder König und höchst-
ens einer Dame in den Nebenfärben. Auf
4♣ soll der Eröffner mit langer Treff-Farbe
passen, mit langen Karos 4♦ bieten.
Für SAYC gilt b) Stayman. Gemäß SAYC
verspricht 3SA ein starkes SA-Blatt mit 25-
27 F. Darauf kann West mit 4♣ nach einem
4-4-Fit in Oberfarbe suchen. ♦



**POST
HOTEL
USSELN**



RINGHOTELS
Echte Heimat-Genuss erleben

Bridge Termine 2018

♠ **Bridgewochen**

Datum	Turnierleitung	Preis
05.08. - 12.08.2018	Theo & Margriet Salet	
23.09. - 30.09.2018	Cooky Sieders	
21.10. - 28.10.2018	Cooky Sieders	

3 Tage Do - So € 234,-
4 Tage So - Do € 312,-
7 Tage So - So € 546,-

♥ **Bridge-Sparwochen 7=6**

Datum	Preis
21.01. - 28.01.2018	€ 456,-
25.02. - 04.03.2018	€ 456,-
25.11. - 02.12.2018	€ 468,-

So - So

♦ **Bridge Ostern**

Datum	Preis
29.03. - 03.04.2018, 5 Tage	€ 440,-
29.03. - 05.04.2018, 7 Tage	€ 546,-

♣ **Bridge Pfingsten**

Datum	Preis
17.05. - 22.05.2018, 5 Tage	€ 440,-
17.05. - 24.05.2018, 7 Tage	€ 546,-

Zuschlag Appartement pro Tag/Person € 5,-
Zuschlag DZ in Einzelbelegung pro Tag € 12,-
Kein EZ-Zuschlag!

Inklusiv-Leistungen

Zimmer mit hohem Wohnkomfort, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee o. Tee zum Bridge, Hallenbad, Aromagrotte, Blockhaussauna und alle Leistungen der MeineCardplus.

Bridge - Programm

Wir bieten in unserem Hause professionelle, holländische Bridge-Leitung, einen rauchfreien Spielraum, dreimal wöchentlich vormittags eine geführte Wanderung. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend (nur im 7 Tage Arrangement inkl.) mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer. Einzelspieler sind willkommen!

Fam. Brüne-Frisch
34508 Willingen-Usseln
im Hochsauerland

Telefon 0 56 32 94 95-0
Telefax 0 56 32 94 95-96

www.posthotel.de
info@Posthotel.de



BARNOWSKI BRIDGE REISEN



23.02. bis 09.03.2018 Puerto de la Cruz TENERIFFA zum 4. Mal Hotel El Topo 4*

In nächster Nähe zu Altstadt, Hafen, Strandpromenade, Fußgängerzonen und 3 Golfplätzen gelegen.

Ab 1.590 € p. P. im DZ/MB, Flug und Auslandstransfer, Ausflüge, Kultur inklusive!





29.04. - 06.05.2018 Bad Schandau ELBSANDSTEINGEBIRGE

Hotel an der Therme, Elbresidenz 5*

Ab 1.075 € p. P. im DZ



10. - 17.06.2018

Fleesensee

TUI Blu 4* Plus

Mecklenburger Seenplatte

ab 930 € p. P. im DZ

Vorankündigung: 26.08. - 02.09.2018 Belgrad Sommer-Bridge-Städte-und Kulturreise

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm CP, Preise inkl.
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

Expertenquiz

Januar 2018

♦ Michael Gromöller

Ein neues Jahr, vier neue Probleme für unsere Juroren – und schon geht's los!

PROBLEM 1

West: Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♦ AB32 ♥ AD10853 ♦ 6 ♣ 102			
West	Nord	Ost	Süd
4♦ ?	5♦	1♠ x	2SA Pass

Bewertung: Passe = 10, 5♥ = 1

Das erste Problem beinhaltet für mich im Wesentlichen die Frage, ob ich meinem Partner vertraue oder nicht. Ich habe ein Splinter in Karo abgegeben. Der Partner hätte selbst 5♠ reizen, passen oder kontrieren können.

Ich würde Kontra so auffassen, dass er auf gar keinen Fall mehr aus seiner Sicht 5♠ spielen möchte. So etwas wie ♠KDxxx ♥Bx ♦Kxx ♣Kxx ist denkbar. Wenn seine Hand für 5♠ reichen könnte, hätte der Partner eher gepasst und mir die Entscheidung überlassen.

Die ganz große Mehrheit der Experten sieht das ähnlich:

C. Daehr: Passe. Ich füge mich der Warnung meines Partners.

M. Eggeling: Passe. Nach 5♦ sind wir in einer klaren Forcing Pass-Situation und mein Partner hat mir mit Kontra mitgeteilt, dass er überhaupt nicht am Weiterreizen interessiert ist. Er sollte dafür eher verschwendete Werte in den Unterfarben haben. Ich habe zwar mehr als versprochen, aber nicht unbedingt genug, um gegenüber einer solchen Hand 5♠ zu gewinnen.

C. Günther: Passe. Wohl oder übel – so viel mehr für mein 4♦ sehe ich nicht, habe nicht einmal Chicane und Passe über 5♦ wäre forcing gewesen. Also wird Partner jetzt den letzten Schrott haben – inklusive wohl etwas Verschwendetes in Gegners Farbe. Eine andere Überlegung bringt ein:

B. Hackett: Passe. Partner hätte einen Forcing Pass abgeben können, hat aber kontriert. Das heißt für mich, dass er kein Interesse hat auf der Fünferstufe spielen zu wollen. Falls möglich hätte ich lieber mit 4♥, einem Fit-Jump, angefangen. Aber nach dem 2SA-Gebot ist es etwas unklar, ob dies noch ein Fit-Jump ist.

Ich denke, dass ein Fit Jump (= Fit in Partners Oberfarbe, Länge und Werte in der Jump-Farbe) kein 6er-Cœur zeigt und vor allem die sehr wertvolle Information des Karo-Singles abhanden kommt. Daher bin ich eigentlich eher froh, dass ich nicht mit einem potentiellen Fit Jump begonnen habe.



K.-H. Kaiser:
Ich orientiere mich an Larry Cohen!

K.-H. Kaiser: Passe. Nach Partners Kontra orientiere ich mich hier an Larry Cohens Maxime: "5-Level belongs to opponents."

S. Reim: Passe. Die entscheidende Frage ist, ob Partners Passe forcing wäre oder nicht. Wenn ja (wovon ich ausgehe), warnt mich Partner davor, auf die Fünferstufe zu gehen. Wenn nicht, zeigt das Kontra Zusatzwerte, darauf würde ich mit 5♥ ein Cue bid abgeben, da schon ♠KDxxx ♥KBx ♦xxx ♣Ax für Schlemm genügt.

Ich gehe auch davon aus, dass ein Passe des Eröffners für unsere Seite ein forcieren-

des Gebot ist. Daher sollte Dein Punkt 1 zutreffen.

Der erste Experte, der auf die Turnierform hinweist, ist:

F. Zimmermann: Passe. Schlemm ist nach dem Kontra nicht mehr in Sichtweite. Da nehme ich lieber die sicheren +300, als möglicherweise in 5♠ zu fallen. Im Paarturnier wäre es ein klares 5♠.

Ob es ein klares 5♠ im Paarturnier ist, sei mal dahin gestellt. Jedoch ist völlig klar, dass die Entscheidung im Paarturnier durchaus anders ausfallen kann. Im Paarturnier kasziert man zur Not eben mal ein schlechtes Ergebnis. Im Teamturnier kostet der „Spaß“ 12 satte IMPs, wenn man 5♠ -1 gegen 5♦ X-3 abrechnet.

C. Schwerdt: 5♥. Partner will eher 5♦ im Kontra spielen – ich bin mir da nicht so sicher. Da mein Splinter limitiert ist, mache ich mit 5♥ noch einen Versuch für Schlemm.

Sein Partner sieht das etwas anders:

J. Linde: Passe. Ost hat die Gefahrenlage auch gesehen und will trotzdem nicht 5♠ spielen. So viel mehr als versprochen habe ich nicht, dass ich ihn überstimmen werde. Wäre dann gut, wenn in Eurer Partnerschaft Du dann Ost und Dein Partner West wäre! Was überhaupt davon zu halten ist, aus dem Kontra heraus zu laufen, formuliert ziemlich drastisch, aber in meinen Augen sehr treffend:

K. Reys: Passe. Ein Herauslaufen wäre eine Bankrotterklärung an Partners Bridgeverstand. Er weiß über mein Karo-Single Bescheid. Auch die Tatsache, dass ich Cœurs und Piks und keinen „Meter“ Treffs habe, sollte ihm bekannt sein. Auch sieht der Partner die Gefahrenlage. Er könnte 5♥ sagen (= Schlemm!), 5♠ reizen (= Wir probieren mal 5♠), passen (= Wir überlassen es dem Partner, etwas Dummes zu tun) ..., aber er entscheidet sich für Kontra! Ähnlich sieht das:

R. Rohowsky: Passe. Ich konnte mein Splinter zeigen und nun trifft der Partner eine fundierte Entscheidung. Selbst wenn 5♠ erfolgreicher sein sollte, ist es für die Partnerschaft ein Desaster.
Eine etwas eigenwillige Vorstellung davon, was hier am Tisch passieren könnte, hat:



M. Horton:
Das könnte
schlecht
ausgehen!

M. Horton: 5♥. Das könnte schlecht ausgehen, wenn sich heraus stellt, dass 5♦ im Kontra fallen und wir in 5♠ fallen.
Yupp, meine volle Zustimmung!
5♥ zeigt allerdings ganz eindeutig was ich habe: guten Pik-Fit, starke Cœurs und das bekannte Karo-Single, das es dem Partner möglich macht, einen Schlemm anzusetzen.

Nun, das Karo-Single ist bekannt, sehr richtig. Weiterhin hatte der Partner bereits eine Chance, Richtung Schlemm zu gehen. Wenn er nun eine Hand hat, mit der Schlemm geht, war sein Kontra mit großer Sicherheit falsch!

Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass beide Seiten einen Kontrakt auf der Fünferstufe erfüllen.

Ja, aber Weihnachten 2018 fällt nicht auf Pfingsten, zumindest was den 5♦-Kontrakt auf der Gegenseite betrifft!

W. Rath: Passe. Ich habe mein Single in Karo übermittelt, so dass ich die Entscheidung meines Partners im Kontra zu spielen akzeptiere. Mit zwei Assen habe ich sogar ein gutes Gefühl.

H. Kondoch: Passe. Ich passe, ich habe einen Großteil meines Blattes schon beschrieben. Punkttechnisch bin ich Minimum und ob das 6er-Cœur es bei drei Unterfarb-Verlierern herausreißt, wage ich zu bezweifeln.

Eine letzte Einschätzung kommt von:

O. Herbst: Passe. Der Partner weiß, was er da tut. Wir sind selbstverständlich in

einer Forcing-Pass-Situation. Wenn der Partner jetzt Kontra wählt, dann wird er einen Grund haben, so zu entscheiden. Meine zwei Assen in den Oberfarben sind gut fürs Gegenspiel, da sie in Gegners kurzen Farben schnelle Stiche machen.

PROBLEM 2

West:
Team, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 86
♥ DB86
♦ B6
♣ AKD84

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
2♥	Pass	3♠	Pass
4♣	Pass	4♦	Pass
?			

Bewertung: 4SA = 10, 5♣ = 5, 4♥ = 1

Mein Partner hat mit seinem 3♠-Gebot (Splinter) eine schlemmeinladende →

Hammamet, Tunesien
03.02.2018 – 17.02.2018
Iberostar Averroes *****



Farbenfroh den Winter verkürzen

Blaues Meer, orangefarbene Sonnenuntergänge und grüne Palmen garantieren einen erholsamen All Inclusive-Urlaub unter tunesischer Sonne. Strand, Außenpool, Hallenbad und zwei Golfplätze (max. 10km entfernt) warten auf Sie.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ (seitl. MB)/AI/Flug/Transfer: p.P. ab 1.320,- €

Bad Neuenahr
28.03.2018 – 07.04.2018
Steigenberger Hotel *****



Ostern in festlichem Rahmen

Genießen Sie das Osterfest im renommierten Steigenberger Hotel an der Ahr. Den Gast erwartet elegantes Ambiente, hervorragende Küche, ein Überraschungs-Ausflug und zur Entspannung ein großzügiges Thermalbad.

EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.370,- €

Aalen
18.02.2018 – 25.02.2018
H+ Hotel Limes Thermen *****



Seminar: Forcing – wie, wann und bis wohin?

Kennen Sie alle Möglichkeiten Ihres Bietsystems, ökonomisch zu forcieren bzw. gekonnt abzubremsten? Ein spannendes Seminar zur Reiztechnik erwartet Sie! Erholung garantiert die Limes-Therme (ermäßigter Eintritt).

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab 925,- €

Rhodos
29.04.2018 – 13.05.2018
Kalithea Horizon Royal *****



Griechischer Sonnenfrühling

Spektakuläre Aussicht über die Ägäis, wunderschöne Gärten, drei Außenpools mit Wasserkaskaden und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. Ein Insel-Ausflug ist inkludiert!

DZ als EZ/AI/Flug/Transfer ab 1.880,- €
DZ/AI/Flug/Transfer ab 1.605,- €

Timmendorfer Strand
04.03.2018 – 09.03.2018
Grand Hotel Seeschlösschen *****



Ostsee-Erlebnis für Gourmets

Genießen Sie den Luxus eines First Class-Hauses mit hervorragender Küche (5-Gänge-Menüs), eleganten Zimmern, großzügigem Wellness-Bereich und perfekter Lage an der malerischen Seebrücke.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 900,- €

Oberstdorf
17.05.2018 – 27.05.2018
Hotel Wittelsbacher Hof *****



Pfingsten im Allgäu

Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP ab 1.200,- €
DZ/HP pro Person ab 1.150,- €

Abano Terme
11.03.2018 – 25.03.2018
Hotel Terme All' Alba *****



Frühling in Venetien

Genießen Sie die Kur-Anwendungen in dem 2008 erbauten Hotel am Kurpark, das mit einem großzügigen Innen- und Außenpool sowie Superior-Zimmern (35 qm) beeindruckt.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ / VP ohne Kur pro Person ab 1.390,- €
DZ/VP mit Kur pro Person ab 1.890,- €

Bad Zwischenahn
17.06.2017 – 26.06.2018
Hansens Haus am Meer *****



Zur Rhododendron-Blüte am See

Genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes und kurzweilige Fahrten auf dem Zwischenahner Meer! Die Nutzung des Bades „Wellness am Meer“ ist inkludiert.

EZ-Zuschlag: nach Kategorie
DZ/HP pro Person ab 1.350,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de



NEU

Hand gezeigt, falls ich keine verschwendeten Werte in Pik haben sollte. Eine bessere Hand kann ich nun kaum haben, so dass ich persönlich nicht mit einem Cue bid in Treff angefangen, sondern direkt die Assfrage gestellt hätte. Nach meinem 4♣-Gebot (= Kontrolle in Treff) und Partners 4♦-Cue bid, stelle ich spätestens jetzt die Assfrage. Voll auf meiner Wellenlänge liegt:

K. Reys: 4SA. Ich hätte auf 3♠ schon die Assfrage gestellt. Ich kann nach einer 2♥-Hebung keine bessere Hand als diese haben. Jetzt habe ich durch die Cue bids heraus gefunden, was ich eh schon wusste: Der Partner hat eine Karo-Kontrolle. Ist aber auch in Ordnung: Die 4♣- und 4♦-Kärtchen in der Bidding Box müssen auch ein bisschen abgenutzt werden, die braucht man ja so selten. Spätestens jetzt darf ich aber die Assfrage stellen! Ein Experte hat wenig Angst, dass die Treff-Farbe nicht ausreicht, um mögliche Karo-Verlierer loszuwerden:



Dr. C. Günther:
Ich habe mehr
als Minimum!

C. Günther: 4SA. Wenn 3♠ tatsächlich Splinter ist, dann habe ich jetzt trotz nur 13 F deutlich mehr als Minimum und kann die Initiative übernehmen – immerhin hat Partner ja Schlemminteresse gegenüber 12-14 gezeigt, auch wenn es nach 4♦ nur mildes Schlemminteresse sein sollte. Die Gefahr ist lediglich, dass ich auf meine Treffs nicht alle Karo-Verlierer abwerfen kann. Wenn der Partner noch Karo-Verlierer hat – wie sieht dann seine Hand aus, mit der er Schlemm spielen möchte? ♠x ♥AKxxx ♦ADxx ♣xxx. Das wäre schon recht dürftig gegenüber 12-14 mit 4er-Cœur. Der nächste Experte träumt hingegen vom Großschlemm:

J. Fritzsche: 4SA. Ich habe mehr, als ich für 2♥ haben muss und auch zu viel, um jetzt mit 4♥ abzuwinken. 5♣ würde meine Hand möglicherweise noch besser beschreiben, aber ich reize so ungern über die Assfrage drüber hinweg, also stelle ich sie selber. Schlimmstenfalls muss mal ein Impass in einer roten Farbe stehen, es kann aber auch noch Großschlemm aufgelegt sein.

S. Reim: 4SA. Ich habe eine Stichquelle und gute Trümpfe. Was auch immer Partner fehlt, ich müsste es haben. Mit ♠x ♥Kxxx ♦AKxx ♣Bxx ist der Schlemm aufgelegt.

In dieser Hand könnte sich ein neuer Trend andeuten, denn die „Junioren“ wollen lieber ihre Stichquelle zeigen, während die Senioren auf ihre eigene Stichquelle vertrauen:

F. Zimmermann: 5♣. Ich habe mit ♣AK-Dxx viele Stiche, von denen Partner nichts weiß. Das einzig Negative ist, dass sie womöglich nicht ausreichen, dass Partner mit ♦AD die Dame auch noch abwerfen kann.

M. Eggeling: 5♣. Mit zwei kleinen Piks gegenüber Partners Kürze und einer sehr guten Nebenfarbe könnte meine Hand kaum schöner sein: Dass ich Schlemm spielen möchte, steht außer Frage. Mit 5♣ zeige ich eine sehr gute Treff-Farbe – das kann dem Partner helfen, Stiche zu zählen oder sogar zu einem alternativen Kontrakt führen.

H. Klumpp: 4SA. Meine sehr gute Nebenfarbe kennt Partner nicht, daher muss ich jetzt die Initiative übernehmen. Kontrollen sind in allen Farben vorhanden ♥AK und ♦AK sind wohl genug für 6♥.

R. Rohowsky: 4SA. Gegenüber ♠x ♥AKxx ♦AKxx ♣xxxx habe ich die perfekte Hand. Der Partner kann kaum weniger als so etwas haben.

H. Häusler: 4SA. Kontrollen sind alle da, Stichquelle sowie Trumpf-DB habe ich – und damit auch die Aufgabe nach Assen bzw. Schlüsselkarten zu fragen.

Ich bin mit meinen 52 Jahren so mitten drin, aber eher Richtung „Senior“ gehend. Daher bin ich mehr bei der Ansicht der Senioren. 5♣ hat den entscheidenden Nachteil, dass keine Assfrage mehr gestellt werden kann. Weiterhin hat der Partner mit 3♠ doch eine Bombenvorlage für mein Blatt gegeben. ICH weiß doch, was meine Figuren wert sind. Daher würde ich die Entscheidung in diesem Spiel niemals dem Partner überlassen.

Diese Einschätzung teilt aber nicht jeder:

C. Daehr: 4♥. Für ein weiteres Cue bid empfinde ich die Hand als zu schwach. Zu schwach? Wieviel mehr und stärker musst Du sein, wenn Du DAS als „zu schwach“ ansiehst?

Allerdings gibt es auch zwei Experten im Seniorenalter, die lieber Werte zeigen, als selbst das Heft in die Hand zu nehmen:

M. Horton: 5♣. Was mache ich aus 3♠? Sicherlich war das ein Splinter. Die Gegner

schweigen erstaunlicherweise trotz der vielen Pik-Karten. Zuerst wollte ich 4♥ reizen, aber die gute Treff-Farbe hat mich davon abgehalten und ich denke 5♣ ist ein besseres Gebot. (Besser als 4♥ auf jeden Fall!) Dies verneint auch ♠A.

R. Marsal: 5♣. Mit 2♥ habe ich mich ursprünglich limitiert. Nach 3♠ (Splinter?) ist mein Blatt sehr gut und das bringe ich mit einem zweiten Treff-Cue bid zum Ausdruck. Wäre der ♦B der ♣B wäre 6♣ eine Alternative.

Eine ganz andere Idee über das 4♦-Gebot hat:

N. Bausback: 5♣. 4♦ ist für mich eine Art „Last train“-Gebot. Der Partner braucht eine gute Hand für den Schlemm (die ich habe!). Vielleicht braucht er aber auch eine Karo-Kontrolle, die ich nicht habe. Mit Karo-Kontrolle und guter Hand würde ich die Assfrage stellen.

Hört sich gut an. Ob es jedoch in dieser Hand so gewesen sein soll? Der Partner hat nichts in Pik, nichts in Karo und nichts in Treff. Wo er da noch ein Schlemminteresse hernehmen soll, ist eher fraglich. Aber in der Familie ist man sich zumindest einig über diese Reizung:

A. Alberti: 5♣. Nochmals ein Cue bid. Falls der Partner eine Karo-Kontrolle hat, geht es in den Schlemm.

Je mehr ich darüber nachdenke, desto weniger gefällt mir das 5♣-Gebot. Der Partner kann eigentlich wirklich keine schlaue Entscheidung treffen. Dies untermauert:



C. Farwig:
Partner
entscheidet,
wie es
weitergeht!

C. Farwig: 5♣. Ich zeige, was ich habe und Partner muss entscheiden, wie es weitergeht. Selbst wenn kein Schlemm geht, sollte die Fünferstufe sicher sein. Spannender in der Hand ist vermutlich die Reizung mit der Ost-Hand! Es stellt sich die Frage, warum uns die langweilige Seite gezeigt wird. Traut man dem Experten-Panel knifflige Probleme nicht zu?

Diese These unterstütze ich voll. Wenn man mit diesem Blatt 5♣ reizt, hat vermutlich tatsächlich die Ost-Hand ein massives Problem. Vielleicht ein guter Grund, es dann einfach nicht zu tun?

PROBLEM 3

West:
Team, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ ADB4
♥ 86
♦ 75
♣ AK642

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♦	x	Pass

Bewertung: 2♠, 3♠ = 10, 1♠ = 2

Da es keine Erklärung zu dem Kontra gab, muss davon ausgegangen werden, dass es beide Oberfarben zeigt. Ob nun nur eine genaue 4-4-Verteilung oder auch eine 5-4 bzw. 5-5-Hand möglich ist, muss wohl jede Partnerschaft für sich selbst entscheiden. Eine Variante, dass Kontra allerdings eventuell gar keine Oberfarbe zeigt, bringt der erste Experte ins Spiel:

J. Fritsche: 1♠. Bei mir ist das Kontra entweder beide oder keine Oberfarbe, also reize ich natürlich, was ich habe. Ganz ehrlich sehe ich auch gar kein alternatives Gebot. Für 2♣ ist die Hand deutlich zu schwach. Sein regulärer Partner vertritt jedoch eine komplett andere Ansicht:

K. Reps: 3♠. 1♠ würde ich nur mit 4er-Pik und totalem Minimum oder eventuell 3er-Pik reizen. 2♣ ist in meinen Augen eine gute, konfidente Eröffnung mit 4er-Pik (13-15), und mit 16-18 würde ich in 3♠ springen. Die Hand ist viel zu stark für 2♣. Partner hat 4-4 in Oberfarbe und die Tatsache, dass der Gegner sich nicht in Karo hebt, macht eine Kürze in Treff wahrscheinlich und einen Verlierer in derselben unwahrscheinlich. Das ist ein klares 3♠-Gebot und sollte mir das einer verbieten, dann eher 4♣ als 2♠! ♠K10xx ♥xxxx ♦Kxx ♣xx sind schon genug. Auch der Paar-Bundesliga-Partner hat eine andere Vorstellung:

C. Daehr: 2♣. Partner sollte 4-4 in den Oberfarben halten. Ich werte meine Hand geringfügig auf.

So ganz und gar nicht das Problem verstehen kann:

C. Farwig: 1♠. Eine knifflige Entscheidung zwischen 1♥ und 1♠ - beides sind Oberfarben und in Cœur habe ich keine verschwendeten Werte. Nach längerer Überlegung habe ich mich dann doch für den konservativen Weg entschieden und meine 4er-Länge gereizt. Bin sehr gespannt auf die anderen Lösungen ...

Naja ... sagen wir so, es gab fast NUR andere

Lösungen, was nicht heißt, dass Deine Lösung falsch ist, sondern lediglich von einer extremen Minderheit bevorzugt wird. Einige haben für ein 1♠-Gebot sogar besondere Absprachen:

H.-H. Gwinner: 3♠. Mit schöner 6 Loser-Hand zu stark für 2♣. 1♠ würde nur ein 3er-Pik zeigen.

A. Alberti: 2♣. Eigentlich 2,5♣. 1♠ wäre nur ein 3er-Pik, deswegen mit dieser Hand der Sprung in 2♣.

N. Bausback: 3♠. Vielleicht etwas überreizt. Im „modernen“ Bridge verspricht hier 1♠ nur eine 3er-Länge ohne Stopper in Karo. 2♣ entsprechend eine normale Hand mit 4er-Pik. Ich habe aber 17 FV und nur gute Werte – das ist mir 3♠ wert.

C. Günther: 2♣. Nach meinen Empfinden ist 1♠ für ein 3er reserviert (ohne Stopper) oder für ein 4er mit absolutem Minimum. Von daher habe ich schon Extras mit den 14 F und 4225.

Diese Antwort gefällt mir eigentlich am besten. 1♠ zeigt 3er-Pik oder 4er-Pik mit Minimum. Daher zeigt dann 2♣ so etwas wie gute 14-16 und 3♠ 17-18.



M. Eggeling:
Ich lade ein!

M. Eggeling: 3♠. Mein Partner hat 4-4 in den Oberfarben gezeigt. An dieser Stelle spiele ich (und FORUM D hoffentlich auch), dass 2 in Oberfarbe einfach eine normale Hebung zeigt. Dafür ist meine Hand zu stark, also lade ich mit 3♠ ein. Also ich gehe davon aus, dass das leidige Abfragen von FORUM D-Wissen der Vergangenheit angehört. Für mich ist gefragt, was man in einer Situation macht und nicht, was FORUM D oder sonst ein System nun als Gebot „verlangt“.

W. Gromöller: 2♣. Meine beiden Farben sind einfach zu gut, um nur 1♠ zu reizen.

K.-H. Kaiser: 2♣. Ich gehe davon aus, dass Ost 4-4 in Oberfarbe verspricht. Dann zeige ich mit 2♣ schon mehr als Minimum. Ich bin an der Grenze zu 3♠.

Kurz und knapp:

H. Klumpp: 3♠. Buchansage!

H. Häusler: 3♠. Gegenüber 4-4 in den Oberfarben ist das mit 17 FV die Buchansage.

J. Linde: 3♠. Sicherlich eine Fangfrage. Zumindest nicht für Herrn Farwig.

R. Marsal: 2♣. Sofern Kontra zwingend beide Oberfarben verspricht, wäre auch 3♠ in Ordnung. Für 1♠ ist diese Eröffnung jedenfalls zu gut.

S. Reim: 3♠. Auf die Antwort 1♠ hätte ich das auch gesagt. 2♣ zeigt in dieser Situation nach meinem Verständnis 12-14, ausgeglichene Verteilung mit 4er-Pik oder absolutes Minimum, unausgeglichen mit 4er-Pik.

Es sei denn, man hätte einen schwachen SA vereinbart, dann zeigt 2♣ 15-17.

Dies sieht unser israelischer Experte jedoch anders:

O. Herbst: 2♣. Das sollte 15-17 zeigen. Falls ich nur 1♠ sage, könnte der Partner mit ♠Kxxx ♥Axxx ♦xxx ♣xx passen und wir verpassen ein gutes Vollspiel.

In meinen Augen berechtigte Angst, dass man zu viel verspricht, hat:

W. Rath: 2♣. Partner sollte beide Oberfarben haben und ich bin nicht Minimum. Für noch höhere Sprünge habe zu wenig Figurenpunkte bzw. zu wenig Kontrollen. Dann wird mir mein Partner möglicherweise zu euphorisch.

N. Schilhart: 3♠. Gegenüber 6 Punkten und beiden Oberfarben ist mein Blatt einladend zum Vollspiel.

R. Rohowsky: 2♣. Nette Hand, aber passbar – und genau das habe ich.

Ich denke, die Lehre aus diesem Beispiel ist, dass es recht egal ist, ob man 1♠, 2♣ oder 3♠ reizt. Entscheidend dürfte sein, dass beide Partner die gleiche Vorstellung von diesem Gebot haben!

PROBLEM 4

West:
Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 2
♥ AB9
♦ KD8743
♣ A84

West	Nord	Ost	Süd
3♣ ¹ 3♣ ?	Pass Pass	1SA 3♦ 3SA	Pass Pass Pass

¹ Karos

Bewertung: 4♦ = 10, 4♣, 4SA, Passe = 9, 3SA = 1

Leider ist nicht überliefert, ob mit 3♠ ein schlichtes Partieföring eingeleitet →

wurde oder das Ganze schon ernsthaftes Schlemminteresse bedeutet. Meiner Meinung nach ist die Hand noch einen Versuch wert, falls bisher erst ein Partieförderung mit Pik-Kürze gezeigt wurde. War allerdings 3♠ schon Schlemminteresse, dann würde ich 3SA sicher passen, da dies Minimum mit sehr guten Pik-Werten zeigt. Mit Maximum und sehr guten Pik-Werten würde ich dann 4SA bieten. Die Unsicherheit der Stärke des 3♠-Gebots sieht auch:

K. Reys: 4SA. 6er-Karo und Single-Pik weiß mein Partner schon, jetzt geht es eher um die Karo-Qualität. Mit allein spielbaren Karos oder einer 7-er Länge würde ich eher nochmal mit 4♦ zum Schlemm einladen. 4SA ist quantitativ und zeigt in meinen Augen, dass die Karos nicht so toll sind. Einen Versuch muss man aber in jedem Fall machen, denn 3♣ gefolgt von 3♥ ist nicht notwendigerweise schlemminteressiert. Das würde man mit einem Ass weniger auch reizen, um die richtige Partie zu finden.

H. Kondoch: 4♣. Die Hand ist mir zu stark zum Passen, ich gebe noch ein Cue bid ab und würde 4SA (bei mir als natürlich) passen. Ähnlich, nur mit anderem Gebot sieht das:

H. Häusler: 4♦. Falls 3♠ ein Single auf der Suche nach dem besten Vollspiel gezeigt hat (in FORUM D wäre damit 3♥ die Systemansage), ist mein Blatt auch gegenüber Pik-Doppelstopper noch einen Schritt Richtung Schlemm wert. Auf 4SA gebe ich dann aber auf.

Mit FORUM D plus kennt sich auch aus:

W. Rath: 4♦. Was ist nun 3♠? Kontrolle kann es nicht sein, dann wäre erst 3♥ gekommen. FORUM D plus auch nicht, dort wäre 3♥ ein Fragment-Bid (3er-Länge in Cœur mit Pik-Kürze) gewesen. Also wird es ein Single-Pik mit Schlemminteresse sein und es ist vergessen worden zu alertieren. Ich habe trotzdem noch Schlemminteresse (zwei Karo-Topfiguren, zwei Asse).

Wenn ich doch schon Schlemminteresse gezeigt habe, dann kann ich doch nicht viel weniger haben, oder?

H. Klumpp: 4♦. Aufforderung zum Cue bid, falls Partner 4SA bietet, passe ich.

Ganz andere Vorstellung über ein späteres 4SA-Gebot hat:

F. Zimmermann: 4SA. Das ist hoffentlich quantitativ, da ich sonst mit 4♦ anfangen würde und anschließend mit 4SA die Assfrage reize. Selbst mit den gezeigten Werten in Pik bestehen noch Schlemmchancen. Vielleicht war aber auch gemeint, dass man statt 3♠ dann direkt mit 4♦ angefangen hätte? Eine genaue Verteilung im Sinn hat:

J. Fritsche: 4SA. Meine Hand ist etwas zu gut, um bereits aufzugeben, also locke ich Partner mit einer quantitativen Einladung. Sollte genau 1-3-6-3 oder vielleicht auch 1-2-7-3/1-3-7-2 zeigen mit Kontrollen in beiden ungereizten Farben. Sonst würde ich eher über ein cue-bid weitergehen.

Skandal beim Expertenquiz! Nationalspieler bemüht beim Suchen der Antworten fremde Quellen!

J. Linde: 4SA. Erst wollte ich passen, aber eine Simulation hat mir erzählt, dass 6♦ auch gegenüber Pik-Werten extrem chancenreich sind. Daher noch eine Einladung mit 4SA.

C. Günther: 4♦. Ass-Frage (bedingt oder nicht) mit 14 F, 6er-Länge und den Kontrollen werde ich wohl gegenüber einem 15-17 SA jetzt nicht passen?

Klar kann man passen - und das tun gar nicht so wenige:

K.-H. Kaiser: Passe. 3♠. Sollte offenbar Single zeigen. Ost meldet massierte Werte in Pik. Wollte ich auf jeden Fall in die Schlemmreizung einsteigen, hätte ich in der vorigen Runde bereits 4♦ gereizt

S. Reim: Passe. Ein guter Schlemm ist weniger wahrscheinlich als ein Scheitern auf höherer Stufe. Partner kennt meine Kürze und hat seine Meinung über den besten Kontrakt ausgedrückt. Für einen weiteren Versuch müsste ich bessere Karos haben.



R. Marsal:
Kein
„Transfer-Bruch“
möglich!

R. Marsal: Passe. 3♣ als Karo-Transfer zu spielen, erweist sich als „unglücklich“, weil der Eröffner keinen „Transfer-Bruch“ zur Verfügung hat. Deshalb weiß ich noch nicht einmal ob die Karo-Farbe „passt“. 3♠ zeigt wohl die Kürze und Partner will dennoch 3SA spielen – schlecht für einen hohen Karo-Kontrakt.

Man kann sich die Partnerhand optimistisch oder pessimistisch vorstellen. Ein jeweiliges Beispiel dafür liefern die nächsten beiden Experten:

R. Rohowsky: Passe. Wir haben etwas extra, jedoch hat Partner oft verschwendete Werte in Pik und meine Karo-Farbe ist auch nicht stabil. Ich kann mir sogar Hände vorstellen, mit denen an schlech-

ten Tagen nicht einmal 3SA (♠KDxx ♥KDX ♦xxx ♣KDB) erfüllt werden.

H. Werge: Passe. Verstehe nichts – warum 3♠ und nicht 3♥? Jetzt muss ich passen. Verstehe auch nichts. Ob ich nun 3♥ für Werte oder 3♠ für Kürze reize, spielt doch für mein eigenes Gebot keine Rolle?

N. Schilhart: 4♦. ♠ADxx ♥KDxx ♦Bx ♣Kxx. Wenn so ein Blatt schon reicht, sollte man einen weiteren Schlemmversuch unternehmen. 4 SA würde ich mit schlechteren Karos und ca. 16 Punkten reizen.

B. Hackett: 4SA. Einladung zum Schlemm, da ich zu gut für Passe bin.

W. Gromöller: 4♦. Partner hat einige Werte in Pik versprochen. Mit 4♦ gebe ich ihm Gelegenheit, mit 4SA Minimum oder mit einem anderen Gebot Maximum zu zeigen.

N. Bausback: 4♣. Selbst mit verschwendeten 5 Punkten in Pik ist ein Schlemm noch möglich. Außerdem kann 3SA ganz blöd sein, wenn ♦A fehlt und die Pik-Haltung nur einen Stopper produziert. Dagegen sollte 5♦ recht sicher sein.

Zwecks der Sicherheit eines 5♦-Kontraktes könnte man ja „Alexa“ befragen. Ob sie darauf auch eine Antwort hat?

Eine gute Anregung bringt unsere jüngste Expertin ins Spiel mit dem Verweis auf gute Absprachen:

M. Eggeling: 4♣. Mein Partner sollte für 3SA keine sehr gute Hand mit Fit in Karo haben. Schlemm kann trotzdem noch gut sein, also gebe ich dem Partner mit 4♣ eine weitere Chance (4SA von ihm sollte darauf ablehnen und passbar sein). Es ist meiner Meinung nach allerdings eine Frage der Absprache, mit wie vielen Händen Partner auf 3♠ schon über 3SA hinausgehen sollte. Je häufiger er das tut, umso näher bin ich daran, 3SA zu passen.

Abschließen möchte ich das erste Expertenquiz im Jahre 2018 mit:

C. Farwig: 3SA. Ein wegweisendes Problem, für das ich mich bedanke. Der Fragesteller hat alle lästigen Details über die Konvention, wie bspw. die Bedeutung des 3♠-Gebots, einfach weggelassen. Er transzendiert damit die rein faktengetriebene Deduktion und ersetzt sie durch das ätherisch-bezaubernde Traumkonstrukt des Ratens. Weil ich dabei schlecht bin, ziehe ich die Reißleine.

Ja, warum nicht die Reißleine ziehen? Am besten mit dem gleichen Gebot wie der Partner! Die Deduktion daraus muss wohl sein, dass man den Partner in seinem Gebot voll bestätigt, indem man es nochmals abgibt. Ein Traum für jede Partnerschaft! ♦

+++ LESERWERTUNG DEZEMBER 2017 +++

WÄHREND DIE EXPERTEN schon in der neuen Saison ihre erste Runde drehen, entschied sich bei den Einsendern die Jahreswertung 2017 erst aufgrund der letzten Monatswertung. In einem Wimpernschlag-Finale setzte sich bei den teilnehmenden Vereinen München vor Darmstadt und Dietzenbach durch. Man darf annehmen, dass die hessischen Verfolger 2018 alles daran setzen werden, den Spieß umzudrehen. Bei den „Einzelkämpfern“ gelang es Martin Stoszek, knapp vor Josef Koch und Michael Pauly, für ein Jahr in die Riege der Juroren aufzusteigen. Die Nerven, mit Vorsprung nach elf Monaten auf eine Dezember-Einsendung zu verzichten, muss man erst einmal haben – Respekt und Gratulation!

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	40
	BC München	40
3.	BC Dietzenbach	37

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Uwe Gebhardt	40
	Anne Gladiator	40
	Dr. Bernhard Kopp	40
	Elke Weber	40
	Fried Weber	40
	Dr. Gerold Wieber	40
7.	Norbert Dörflein	37
	Tobias Förster	37
	Siglinde Keller	37
	Josef Koch	37
	Detlev Kröning	37
	Holger Müller	37
	Michael Pauly	37

Pawel Serwatowski	37
Matthias Voigt	37

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC München	310
	BC Alert Darmstadt	309
3.	BC Dietzenbach	306

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Martin Stoszek	309
2.	Josef Koch	306
3.	Michael Pauly	305
4.	Dr. Bernhard Kopp	300
5.	Elke Weber	297
	Werner Kühn	297
7.	Dr. Ralf Pasternack	295
	Lukas Schenk	297
9.	Siglinde Keller	293
10.	Uwe Gebhardt	291

♠♥♦♣ FEBRUAR 2018 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Januar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, Gefahr alle

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A B
			2♥	♥	A K 7 6 5
?				♦	B 6
				♣	A K 5 3

2. Paar, Gefahr keiner

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 9 7 3 2
		1♦	p	♥	K 2
1♠	p	1SA	p	♦	K 5
2♦*	p	3♦	p	♣	A K 6
3♠	p	3SA	p		
?					

* künstliches Partieförderung (two-way checkback)

3. Team, Gefahr O/W

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 6 5 3
		1♣	1SA	♥	A K 7 2
X	p	2♣	p	♦	6 4 3
?				♣	B 9

4. Team, Gefahr alle

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 6 4
		1♣	2♥	♥	-
3♦	p	3SA	p	♦	A K D 9 7 4 3
?				♣	10 4 3

EXPERTEN	1	2	3	4	JAN. 2018	PUNKTE 2018	ANZ.
Alberti, A.	5♥	5♣	2♠	-	25	25	1
Bausback, N.	-	5♣	3♠	4♣	30	30	1
Daehr, C.	-	4♥	2♠	4SA	30	30	1
Eggeling, M.	-	5♣	3♠	4♣	34	34	1
Farwig, C.	-	4♥	1♠	3SA	18	18	1
Fritsche, J.	-	4SA	1♠	4SA	31	31	1
Gromöller, M.							
Gromöller, W.	-	4SA	2♠	4♦	40	40	1
Günther, Dr. C.	-	4SA	2♠	4♦	40	40	1
Gwinner, H.-H.	-	4SA	3♠	4♣	39	39	1
Hackett, B.	-	4SA	2♠	4SA	39	39	1
Häusler, H.	-	4SA	3♠	4♦	40	40	1
Herbst, O.	-	4SA	3♠	4♦	40	40	1
Horton, M.	5♥	5♣	2♠	4♣	25	25	1
Kaiser, Dr. K.-H.	-	4SA	2♠	-	28	28	1
Klumpp, H.	-	4SA	3♠	4♦	40	40	1
Kondoch, H.	-	4SA	2♠	4♣	39	39	1
Linde, J.	-	4SA	3♠	4SA	39	39	1
Marsal, R.	-	5♣	2♠	-	34	34	1
Pawlik, Dr. A.							
Rath, W.	-	5♣	2♠	4♦	35	35	1
Reim, S.	-	4SA	3♠	-	39	39	1
Reps, K.	-	4SA	3♠	4SA	39	39	1
Rohowsky, R.	-	4SA	2♠	-	39	39	1
Schilhart, N.	-	4SA	3♠	4♦	40	40	1
Schwerdt, C.	5♥	4SA	3♠	4♣	30	30	1
Stoszek, M.							
Werge, H.	-	4SA	3♠	-	39	39	1
Zimmermann, F.	-	5♣	3♠	4SA	34	34	1

Lösung zu Nuss

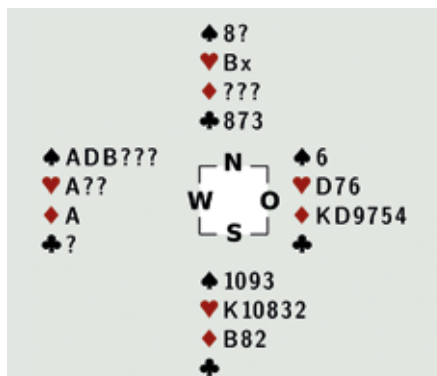
BM November 2017

Es ERSCHEINT KAUM MÖGLICH, nach der natürlichen Reizung der Gegner einen Ansatzpunkt zu finden, den gegnerischen Kontrakt zu Fall zu bringen. West wiederholte seine Piks und wird wohl eine gute Sechser-Pik nebst beiden roten Assen halten.

DIE EINZIGE CHANCE BESTEHT IN EINEM BLOCKIERENDEN ASS

Eine Chance für die Verteidigung besteht, wenn die Karo-Länge am Tisch durch Wests

blankes ♦A blockiert ist. Dies könnte die Position nach zwei und einem halben Stich sein:



Wirft Süd nun „normal“ Karo oder Cœur ab, folgen ♠AD, ♦A und ♠2. Süd nimmt und muss in Cœur antreten, wenn er nicht Karo bringen möchte.

Es ist nicht leicht zu sehen: Zur Ausnutzung der Karo-Blockade muss Süd den Trumpf-König des Tisches unterstechen. Um später nicht mit Atout herangesetzt zu werden, sollte er hoch trumpfen und die wertvolle ♠3 behalten, solange es geht. Haben Sie auf blockierte Karos gesetzt? Dann eine tiefe Verbeugung, 10 Punkte und +100. Unterstachen Sie zu früh mit ♠3, 5 Punkte.

West hielt ♠ADB742 ♥A54 ♦A ♣962. ♦



Knack die Nuss



ÜBERRASCHUNG VON RECHTS

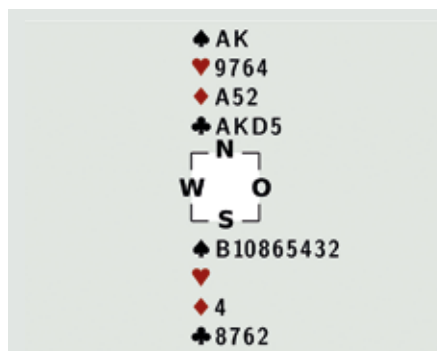
In einem Teamkampf (Teiler Ost, nur NS in Gefahr) hielt Süd

♠B10865432 ♥- ♦4 ♣8762.

Ost begann mit 3♦ (Siebenerfarbe, 6 bis 9 Figurenpunkte). Süd passte. West ging auf 3SA, Nord gab Kontra. Ost glaubte seinem Gegner und rettete sich in 4♥, offensichtlich seine zweite Farbe.

Nach zweimaligem Passen kontrierte Nord erneut. Süd bot 4♠. Als von West 5♥ kamen, kontrierte Nord zum dritten Mal. Ost passte. Süd wurde es mulmig. -650 war kein guter Score. Getreu der alten Weisheit: „Im Zweifel eine Stufe höher reizen“ entschied sich Süd für 5♠. Als Nord grübelte und schließlich auf Schlemm ging, war Süd nicht mehr zu vorsichtig. Alle passten.

Gegen 6♠ greift West ♥A an. Süd erwartet gespannt den Tisch und sieht:



Ein geradezu sensationeller Dummy, der an einem guten Tag für +1460 gut wäre! Doch Osts mit seine Reizung gezeigte Flut von roten Karten mahnt zur Vorsicht.



Frage

Süd sticht und spielt ♠3. Ost wirft Karo ab! Also nur +1430 oder ist vielleicht sogar der Schlemm in Gefahr? Süds Nerven hielten dem Druck nicht stand: leider ein Fall. Selten wären Ihre beruhigenden Worte so nötig gewesen wie hier!

Welchen Spielplan hätten Sie dem Alleinspieler mit auf den Weg gegeben?



Zu Spitzenzeiten wurde an 15 Tischen in 3 Klassen gespielt

50 Jahre Bridge Verein Plön

Am 18. November 2017 war es 50 Jahre her, dass in Plön der Bridgeverein gegründet wurde. Am Samstag, dem 18.11. 1967 trafen sich 15 Bridge-spieler im Hotel Zur Post und beschlossen, einen Verein zu gründen und dem Deutschen Bridge-Verband beizutreten. Ein Gründungsmitglied, Frau Barbara Estorff, ist ihrem Hobby bis heute treu geblieben.

DER VEREIN WUCHS im Laufe der Jahre, insbesondere durch den Unterricht, den Herr Friedrich Weber an der Volkshochschule gab, auf mehr als 100 Mitglieder an. Es wurde in drei Klassen, Pik, Cœur und Karo, um Auf- und Abstieg an bis zu 15 Tischen gekämpft.

DERZEIT WIRD NUR NOCH in einer Gruppe gespielt und das gesellige Miteinander steht im Vordergrund. Jedes Jahr lädt der Verein zu einem Ganztagesausflug und einem Kaffee-bridge in schöner Umgebung ein.

NACH WECHSELNDEN Spielorten findet jetzt seit mehr als 10 Jahren der wöchentliche Bridgeabend am Dienstag im Bistro des Seniorenheims Dana in Stadtheide, in dem wir uns sehr wohlfühlen, statt. Leider sinkt, bedingt durch die Altersstruktur, die Zahl der aktiven Spieler ständig.

ZURZEIT FRÖNEN von noch 47 Mitgliedern rund 32 Damen und 2 Herren wöchentlich ihrem Hobby.

◆ Ulrich Mirsberger

Historischer Erfolg: Frau Schäfer-Bury und Herr Glohs dürfen sich erste Stadtmeister nennen.



1. Bridge-Stadtmeisterschaft

von Bad Neuenahr-Ahrweiler

Am Montag, den 13.11. 2017 fand unter der Schirmherrschaft vom Bürgermeister der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Herrn Guido Orthen die 1. offene Bridge-Stadtmeisterschaft in den Clubräumen des Hotels Giffels „Goldener Anker“ statt.

70 SPIELERINNEN und Spieler kämpften 5 Stunden lang um den begehrten Titel. Die Kartenverteilungen verlangte von allen Akteuren in Sachen

Reizung und Abspiel höchste Konzentration. Am Ende ging der Titel mit 591,4 Siegpunkten an das Paar Frau Schäfer-Bury und Herr Glohs. Zweiter wurde mit 576,1 Siegpunkten das Paar Frau Feiter und Graf Schirnding. Auf dem dritten Platz landete das Paar Frau Niemeyer und Frau Wagner mit 573,9 Siegpunkten. Die hohe Beteiligung an diesem Turnier zeigt, dass Bridge in Bad Neuenahr-Ahrweiler eine feste Größe ist.

◆ Rudi Stein



SONNENALP
RESORT · SPA · GOLF







Bridge-Tage

mit Wolfgang Rath

22.04.-28.04.2018

Thema: Gegenspiel: Ausspiele – Rückspiele – Markierung positiv/negativ – Lavinthal

18.11.-24.11.2018

Thema: Antworten auf die wichtigsten Gegenreizungen

Die Bridge-Tage sind exklusiv für Hotelgäste und kostenfrei.

SONNENALP RESORT · SONNENALP 1 · D-87527 OFTERSCHWANG/ALLGÄU
Gebührenfreie Reservierung: 0800 / 272 29 29 · www.sonnenalp.de

AUSSCHREIBUNG

DBV-VEREINSPOKAL 2018

Der DBV-Vereinspokal 2018 wird gemäß der Bestimmungen in Abschnitt V der TO (§§ 43-47 TO 2016) ausgetragen. Beachten Sie dabei folgende besondere (unveränderte) Teilnahmebedingungen:

Jeder Spieler muss zum Zeitpunkt jeden Einsatzes Mitglied in dem entsprechenden Verein sein und darf innerhalb einer Saison nur für einen Verein im Vereinspokal spielen. Dieses schließt vereinsinterne Qualifikationen ein. Die Einzelheiten der Teilnahmebedingungen sind in der Turnierordnung 2016 (§ 44) festgelegt.

Damit auf nationaler Ebene genau 16 Teams teilnehmen, werden bei zur Zeit 14 Regionalverbänden in zwei RV (Sportbezirke im Sinne des § 43 Abs. 1 TO) jeweils zwei Teilbezirke gebildet, so dass aus diesen beiden RV je zwei Teams die nationale Ebene erreichen. Für 2018 hat das DBV-Präsidium wiederum folgende Kriterien zur Auswahl dieser beiden RV bestimmt:

Für 2018 werden die zwei RV mit der größten Anzahl der in 2017 am DBV-Vereinspokal teilnehmenden Vereine unterteilt.

Hatten 2017 zwei RV genau gleich viele teilnehmende Vereine, bekommt der RV den Vorzug, der in 2017 die bessere Platzierung auf nationaler Ebene erreicht hat. Ist auch diese gleich (z.B. Platz 5-8 oder Platz 9-16), bekommt der RV mit der größeren Anzahl der in 2016 am DBV-Vereinspokal teilnehmenden Vereine den Vorzug, usw.

Nach diesen Kriterien werden für 2018 die RV Rhein-Ruhr und Schleswig-Holstein unterteilt.*

Die Gründe für die oben genannten Kriterien sind:

Die Anzahl der bis zum Pokal-Finale erforderlichen Siege auf RV-Ebene soll für alle Teams möglichst gleich groß sein (ab 17 Teams gäbe es zusätzliche Kämpfe) und es soll ein Anreiz (Zusatzstartplatz) für die Landesverbände gegeben werden, möglichst viele Mitgliedsvereine zur Teilnahme am Vereinspokal zu motivieren.

Die 16 RV-Sieger spielen dann nach jetziger Planung am 15./16.09.2018 und 17./18.11.2018 durch reines KO-System mit 48-Board-Matches den deutschen Pokalsieger 2018 aus, wobei für die Auslosung der ersten beiden Runden regionale Gesichtspunkte wie folgt berücksichtigt werden (nach den gleichen Kriterien wie für die Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga; § 5.1. DBV-Teamliga-Ordnung):

Die 16 Teams werden für die ersten beiden Runden der nationalen Ebene auf 2 Staffeln mit je 8 Teams in Abhängigkeit der Entfernung vom Mitgliedsverein zu den Spielorten Hannover und Karlsruhe verteilt. Die Ermittlung der Entfernung erfolgt via Google Maps. Bei möglichen Überschneidungen entscheidet der DBV-Vizepräsident Leistungssport.

Laut § 43.2. TO entscheidet das Präsidium des DBV über die Verwendung von Screens (ab der „Phase 3“) vor Beginn des Spieljahres für die Saison 2018 wie folgt:

In der Zwischenrunde (Achtel- und Viertelfinale) werden keine Screens verwendet werden, da in Hannover und Karlsruhe keine DBV-Screens lagern. Auch am Finalwochenende (mit 4 Tischen) wird ohne Screens gespielt, es sei denn, es wird in Kassel oder Darmstadt gespielt, wo DBV-Screens lagern.

Für die Vereinspokal-Wochenenden auf nationalem Niveau im September und November 2018 wird diese Ausschreibung u.a. um organisatorische Details im dritten Quartal 2018 ergänzt werden.

◆ Eckhard Böhlke

DBV-Vizepräsident Leistungssport – Turnierleitung – Turnierrecht

*Die Zuteilung des 15. und 16. Startplatzes am Vereinspokal 2018 erfolgt auf Basis folgender Teilnehmezahlen am Vereinspokal 2017:

Rhein-Ruhr: 20	Berlin: 10
Schleswig-Holstein: 19	Westfalen: 9
Nord-Bayern: 16	Rheinland-Pfalz / Saar: 9
Neckar-Oberrhein: 15	Nordwest: 8
Hannover/Braunschweig: 11	Hessen: 7
Süd-Bayern: 11	Nordhessen: 6
Hamburg/Bremen: 10	Baden-Württemberg: 5

KURZ & WICHTIG

Nicole Wilbert / DBV-Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung
2018

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2018 findet am **Samstag, den 17. März 2018 ab 14.00 Uhr im Dorint Hotel Dresden, Grunaer Str. 14, 01069 Dresden** statt. Weitere Informationen sowie die Tagesordnung der Sitzung werden wie immer im Februarheft und auf der DBV-Webseite www.bridge-verband.de veröffentlicht.

Die GemSi

aus der Nähe betrachtet

Im Editorial des Augustheftes bin ich darauf eingegangen, dass die Vorsitzenden der 14 Regionalverbände einen Beirat bilden, der erhebliche Kompetenzen hat und dreimal im Jahr gemeinsam mit dem sechsköpfigen Präsidium tagt. Am letzten November-Weekend fand die erste Sitzung nach diesem Editorial statt, und deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal über die GemSi – kurz für: Gemeinsame Sitzung – schreiben.

Anders als sein Name vermuten lässt, berät der Beirat nicht nur. Nach der DBV-Satzung können Ordnungen und Richtlinien nur mit seiner Zustimmung beschlossen werden. Und von diesen **Ordnungen** haben wir nicht gerade wenig im Verband. Ich liste mal auf:

- Turnierordnung
- Masterpunktordnung
- Turnierleiterordnung
- DBV-Team-Liga-Ordnung
- Richtlinie Nationalmannschaften
- Verfahrensordnung
- Ausbildungsordnung
- Finanzordnung
- Reisekostenordnung
- Ehrenordnung
- Datenbankordnung

Daneben gibt es übrigens noch **Geschäftsordnungen**, nämlich für

- das Präsidium
- den Beirat und
- die Gemeinsamen Sitzungen.

Speziell in der November-GemSi kam aber auch eine andere Eigenschaft des Beirats zum Tragen, die jeder kennt, der mal

eine Jahreshauptversammlung des DBV besucht hat: Da die meisten Clubs keine eigenen Vertreter entsenden, lassen sie sich durch ihre RV-Vorsitzenden vertreten, die dort zusammen eine satte Mehrheit haben. Mit anderen Worten: Wenn ein Vorhaben schon im Beirat abgelehnt wird, hat es auf der Hauptversammlung kaum Chancen. Und was ist das wichtigste Recht des Parlaments, Verzeihung: der Hauptversammlung? Genau, über den Haushalt zu beschließen! Also wurde in der November-GemSi der Haushaltsentwurf des Präsidiums für 2018 eingehend beraten. Anders als in Politik und Verwaltung haben wir im Verband das Phänomen, dass in den meisten Jahren die Ausgaben hinter den Etatansätzen zurückbleiben. Das sogenannte Dezemberfieber der Ministerien und Behörden, vorhandene Geldreste noch im laufenden Jahr auch ohne wirkliches Bedürfnis auszugeben, weil man das Geld im nächsten Jahr nicht mehr hat und vielleicht sogar auf Grund der jetzigen Minder Ausgaben weniger zugewiesen bekommt, dieses Dezemberfieber gibt es im DBV überhaupt nicht. So sieht der Etatentwurf im Moment auch wieder ein Defizit vor, aber alle Beteiligten gehen davon aus, dass in 2017 am Ende eine schwarze und keine rote Zahl stehen wird, und hoffen deshalb auf eine Fortsetzung dieses Trends in 2018. Veröffentlicht wird der Etatentwurf natürlich wie immer im Februarheft.

Leider mussten sich Beirat und Präsidium auf der GemSi auch mit dem in zweiter Instanz verlorenen Prozess um die Senioren-WM auf Bali befassen. Und es

galt, die Hauptversammlung in Dresden am 17. März 2018 vorzubereiten, denn die nächste GemSi findet erst am Vorabend der JHV statt.

Breiten Raum nimmt auf der GemSi immer der Sport ein.

Eckhard Böhlke, Ressortinhaber seit April letzten Jahres, hat sich angewöhnt, vor der GemSi einen ausführlichen Bericht über alle relevanten Ereignisse und vor allem die Besprechungsgegenstände zu versenden. Anders wären die zahlreichen Themen nicht in der kurzen Sitzungszeit von Freitag, 18 Uhr bis Samstag, 18 Uhr zu bewältigen. Manches betrifft dabei nur einen kleinen Personenkreis, etwa die Neuorganisation der Nationalmannschaften durch Schaffung von Kadern und die Ernennung von Julius Linde zum Nationaltrainer. Anderes betrifft schon einen größeren Kreis, etwa ob wir der Europäischen Liga und dem Weltverband folgen, die beide die Altersgrenze für Senioren von derzeit 60 Jahren schrittweise

anheben (das wollen wir derzeit in Deutschland nicht mitmachen). Anderes betrifft praktisch alle Mitglieder, etwa der Stand der Übersetzung der vom Weltverband überarbeiteten Turnierbridgeregeln (die neuen Regelbüchlein werden voraussichtlich mit dem nächsten Bridge-Magazin an die Clubs versandt). Oder etwa die Masterpunkturkunden, die nach der Einführung von Masterpunkten in Bronze, Silber und Gold neugestaltet werden müssen und voraussichtlich im 1. Quartal 2018 bereitgestellt werden können.

Liebe Mitglieder, wenn Sie sich ein wenig dafür interessieren, was der DBV macht, und vor allem, warum er es so und nicht anders macht, dann gönnen Sie sich im März ein Wochenende in einer der schönsten Städte Deutschlands und besuchen die Jahreshauptversammlung des DBV in Dresden.

◆ Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

**HERRN
KARL UHLIG
1928 – 2017**

Herr Uhlig hat über viele Jahre die Geschicke unseres Clubs maßgebend geprägt.

Von 1990 bis 2001 war er unser
Erster Vorsitzender.

Dankbar nehmen wir Abschied

*Der Vorstand und die Mitglieder
des Bridge Clubs Hanau*

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

Bridge in den Frühling!

So., 04.03. bis So., 11.03.2018

Die nächste Sommerreise wird stattfinden:

So., 15.07. bis So., 22.07.2018.

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00**1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00****1 Woche EZ HP € 555,00**

Infos: Heinz Timmermanns, Tel.: 06032 / 34 99 24

Elfriede Wolf, Tel.: 06172 / 35 905

Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Dem Karneval entfliehen ...**Bad Salzuflen**

8. – 13.2.2018

EZ: 650 € / DZ: 590 € p.P.

Spiekeroog

5. – 10.5.2018

Nur noch wenige DZ frei

Lermoos/Tirol

Hotel Post

Mit Blick auf die Zugspitze

24.6. – 1.7.2018

Unterricht-Leitung-Turniere
DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

**Bridgeartikel
bestellen**

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

**Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein**

Tel. 06235-3072

**Mehr Spielspaß:
TURNIER FÜR 4****Bridgeland**

Merle Schneeweis

Lübberbrede 11

33719 Bielefeld

0521 2384887

www.bridgeland.de

**Bridge
&
Quellness**im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
*Stanislaus Kosikowski***Termine 2018:**

25.02. – 04.03.2018

15.04. – 22.04.2018

17.06. – 24.06.2018

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ StandardUm frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

♠ Dr. K-H Kaiser ♥

Ostseebad Boltenhagen

8. – 20.7.2018

unveränderte Preise

Weitere Infos zur Reise

u. zu Bridgeprogrammen

am Computer

www.kaiser-bridge.de

Tel. 02205-2353

**BRIDGE
VERSTEHEN**Das Arbeitsbuch zur Logik
der ReizungAutor: Stefan Back
307 Seiten, Preis: 29,90 €Zu beziehen über:
info@compass-bridge.de**ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist der

15. JANUAR 2018Anzeigenannahme unter:
anzeigen@bridge-verband.de**Bridge Magazin
ISSN 1617-4178**Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de**Bankverbindung:**Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de**Redakteure:**Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy
und Lauritz Streck**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

Gestaltung:Nicole Königsheim
Viviane Volz**Anzeigenverkauf und
Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/3/4/6/7/8/9/20/24/25/38/44

Direktlieferung:Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2018**Papier:** chlorfrei gebleicht© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2018

10. CHALLENGER CUP – 2018



In der Woche vom 05. bis 09. März 2018 finden die Vorentscheidungen auf Clubebene statt.

Alle interessierten Clubs haben ab sofort die Möglichkeit, unter Angabe des gewünschten Spieltags und der voraussichtlichen Teilnehmerzahl die Anmeldung bei der Geschäftsstelle vorzunehmen. Bitte nutzen Sie möglichst die Online-Anmeldefunktion unter www.bridge-verband.de und füllen das Anmeldeformular vollständig aus.

Anmeldeschluss ist der 04.02.2018.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die vorgesehenen Spieltage nur Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind!

Teilnahmeberechtigung:

Der Challenger Cup ist ein Breitensportturnier vorrangig für DBV-Verbandsmitglieder. Mitspielen dürfen alle Bridgespieler, die in den letzten 15 Jahren keine deutsche Meisterschaft bzw. einen vergleichbaren internationalen Titel gewonnen haben, noch im aktuellen Spieljahr für eine Mannschaft der 1., 2. oder 3. Team-Bundesliga gemeldet sind. Regionalligaspieler, die in einer höherklassigen Liga ausgeholfen haben, dürfen am Challenger Cup teilnehmen und sich auch für die nächsten Runden qualifizieren. Voraussetzung ist, dass die Spielberechtigung für die Regionalligasaison gemäß aktueller Ligaordnung erhalten bleibt.

Paare, die die o.g. Voraussetzungen nicht erfüllen oder bei denen ein DBV-Nichtmitglied mitgespielt hat, können außer Konkurrenz an der Vorrunde teilnehmen, qualifizieren sich aber nicht für die nächste Runde. Bei Paaren, in denen nur ein Spieler die Voraussetzungen nicht erfüllt, qualifizieren sich beide Spieler nicht für die nächste Runde. Die Scores solcher Paare bleiben bestehen und werden für die Ergebniserstellung nicht gestrichen. Sollten nicht-qualifizierte Paare in der nächsten Runde trotzdem teilnehmen, können sie nachträglich disqualifiziert werden. Jeder Spieler kann pro Spieltag nur an einem Vorrundenturnier teilnehmen. Mehrfachteilnahmen an unterschiedlichen Spieltagen sind möglich, da an allen Tagen unterschiedliche Verteilungen gespielt werden. Jeder Club kann auch mehrere Spieltage anbieten. Qualifiziert sich ein Spieler mehrfach im gleichen Club mit dem gleichen Partner für die Zwischenrunde zählt die erste Qualifikation. Qualifiziert er sich in verschiedenen Clubs, kann er selber entscheiden, für welchen Club er dort startet. Im anderen Club rückt dann jeweils der Nächstplatzierte nach. Qualifiziert sich ein Spieler mit verschiedenen Partnern mehrfach, wählt er einen, mit dem er die nächste Runde spielen möchte. Alle anderen Partner können mit einem neuen Partner, der die Voraussetzungen erfüllt und in einer Vorrunde mitgespielt hat in die weiteren Runden starten. Bei Punktgleichheit wird TO §26 (8) angewendet.

Clubs sollen Gäste möglichst zulassen. Wenn Gäste zugelassen werden, haben sie die gleichen Qualifikationsrechte wie die Clubmitglieder.

Termine:

Das Turnier wird in 3 Runden gespielt. Die Vorrundenturniere auf Clubebene werden zwischen dem 05. und dem 09. März 2018 ausgetragen.

Es werden 26 bis 32 Boards gespielt, die entweder am Clubabend im Club dupliziert werden oder bereits vordupliziert gegen ein entsprechendes Entgelt bestellt werden können (siehe separates Informationsblatt auf der DBV-Webseite). Die Verteilungen bzw. Boards werden den Clubs für den angegebenen Spieltag zugeschickt.

Turnierveranstalter für Vorrunde sind die jeweiligen Vereine, für die Zwischenrunde und das Finale ist es der DBV. Es gilt Systemkategorie C. Die Vorrunde wird nach TO § 2 (1), Zwischenrunde und Finale werden nach TO § 2 (3) durchgeführt.

Die Anzahl der Qualifikationsplätze pro Club ist von der Anzahl der gestarteten Paare auf Clubebene abhängig, wobei mehrere Spieltage eines Clubs einzeln zählen:

8 – 14 Paare:	1 Paar
15 – 22 Paare	2 Paare
23 – 30 Paare	3 Paare
31 – 38 Paare	4 Paare
Ab 39 Paare	5 Paare

Hat sich ein Paar für die 2. oder 3. Runde qualifiziert und fällt ein Spieler dieses Paares aus, so kann das Paar durch einen neuen Partner, der spielberechtigt ist und zwingend in einer Qualifikation mitgespielt haben muss, ergänzt werden. Ist kein berechtigter Ersatzspieler verfügbar, rückt das nächstplatzierte Paar der Qualifikation nach. Das gleiche gilt natürlich auch, wenn ein Paar, das sich qualifiziert hat, aus persönlichen Gründen nicht an der nächsten Runde teilnehmen kann.

Die Regionalauscheidung findet am Sonntag, den 24. Juni 2018 statt. Die Austragungsorte richten sich nach den beteiligten Clubs und Spielern und können daher erst nach der Auswertung der Vorrunden bekannt gegeben werden.

Das Finale findet am Wochenende 01./02. September 2018 statt, der Ort wird noch bekannt gegeben. Hierfür qualifizieren sich 46 Paare. Diese werden nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt auf die einzelnen Zwischenrunden auf der Grundlage der 10 Tage vor den Zwischenrunden angemeldeten Paare verteilt. Sollte sich nach Durchführung der Zwischenrunden ergeben, dass einzelne Turniere eine zu geringe Anzahl an Qualifikationspaaren zugeordnet bekommen haben, werden zwei oder vier weitere Paare nachträglich für das Finale zugelassen.

Clubpunkte:

Auf Clubebene werden 3-fache Clubpunkte, bei den Regionalauscheidungen 5-fache und beim Finale 10-fache Clubpunkte vergeben.

Meldegebühr:

Die Meldegebühr beträgt 3,- Euro pro Spieler/Vorrundenturnier. Die kompletten Meldegebühren für Ihren Club überweisen Sie uns bitte nach Ihrem Spieltermin auf unser Konto bei der Sparkasse Herford: IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59, BIC: WLAHDE44XXX. Bitte geben Sie dabei den Clubnamen, die Clubnummer und das Stichwort *Challenger Cup* an.

Nimmt ein Spieler an mehreren Vorrundenturnieren teil, muss er auch die Meldegebühr mehrfach entrichten. Für die Regionalauscheidung und das Finale qualifizierte Spieler zahlen dort kein weiteres Startgeld mehr.

Preise:

Jeder Teilnehmer bekommt ein Heft mit Informationen von Experten über die gespielten Hände. Bei der Regionalauscheidung und dem Finale gibt es Sachpreise für die Bestplatzierten. Das Siegerpaar im Finale erhält eine Einladung zu einer Deutschen Meisterschaft. ♦

20. DEUTSCHES BRIDGE FESTIVAL

Vom 09. bis 17. Juni 2018
in Wyk auf Föhr

*Eine
Bridgewoche ...*

*... für
den Breiten- und
Spitzensport*

